



1950-1975

INGENIEUR-VEREINIGUNG CUXHAVEN





1950-1975

INGENIEUR-VEREINIGUNG CUXHAVEN



Zum 25jährigen Jubiläum übermitteln wir der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven die herzlichen Glückwünsche des Rates und der Verwaltung unserer Stadt.

Die Vereinigung, deren Tradition sich bis um die Jahrhundertwende zurückverfolgen läßt, wurde in einer Zeit gegründet, in der gerade die Ingenieure beim Wiederaufbau nach dem Kriege vor großen Aufgaben standen.

Seither hat sie sich kontinuierlich zu einer starken Gemeinschaft entwickelt, der heute 160 Mitglieder angehören. Eine Zahl, die nicht nur die berufsständische Bedeutung der Vereinigung unterstreicht, sondern auch auf ihre unverminderte Attraktivität hinweist.

Die Ingenieur-Vereinigung hat es stets verstanden, fachlich orientierte Aktivitäten gleichrangig mit der Pflege freundschaftlicher, kollegialer Beziehungen zu sehen.

Damit leistet sie in unserer hochtechnisierten Gesellschaft, die oft den Spezialisten im Vordergrund sieht, einen wichtigen berufsverbindenden Beitrag. Dafür gebührt ihr Dank und Anerkennung. Wir wünschen der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven viel Erfolg für ihre weitere Arbeit.

Oberbürgermeister

Oberstadtdirektor

Liebe Cuxhavener Kollegen,
verehrte Leserinnen und Leser dieser Festschrift!



Am 13. Oktober vor 25 Jahren war der Geburtstag der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven. Die Alt-Herren-Vereinigung der jetzigen Fachhochschule Buxtehude mit ihren fast 1300 Mitgliedern sagt herzlichen Glückwunsch dazu und übermittelt beste Grüße mit aufrichtigen Wünschen für weiteres, langes Wohlergehen!

Mit Stolz blickt die Buxtehuder AHV nach Cuxhaven, wo viele ihrer Mitglieder den Kern der heutigen „Jubiläums-Vereinigung“ darstellen. Wir freuen uns, daß dieser Kern es geschafft hat, die vielen Kollegen mit gleichen Interessen zu einer örtlichen Vereinigung zusammenzuschmie- den, die in großem Umkreis einen maßgeblichen fachlichen und gesellschaftlichen Einfluß ausübt und ausstrahlt.

Unsere alte Bauschule in Buxtehude selbst ist in diesen Tagen Jubilarin. 100 Jahre lang wurden hier Techniker und Ingenieure ausgebildet, von denen manch einer auch im Elbe- Weser-Dreieck um Cuxhaven wirksam wurde. Darum ist es auch nicht verwunderlich, daß nach den Wirren des 2. Weltkrieges ausgerechnet ein Buxtehuder — nämlich Walter Klüver — den geglückten Versuch unternahm, den früheren Technikerverein über ein AHV-Ortsgruppe wieder ins Leben zu rufen. Selbst sein tragischer früher Tod änderte nichts an der Zielrichtung in Cuxhaven. Vielleicht erst recht war es dann sein AHV-Kollege Fritz Heinecke, der im Oktober vor 25 Jahren die heutige Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven gründete.

Inzwischen hat die technische Entwicklung unserer Welt riesige Fortschritte gemacht. Sie ist so vielfältig geworden, daß Spezialisierungen auf vielen Gebieten unumgänglich geworden sind. Die Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven kann stolz darauf sein, daß sich Kolleginnen und Kollegen vieler technischer Richtungen kameradschaftlich zusammengeschlossen haben, um Geselligkeit, berufliche Fortbildung und akzentuiertes Auftreten zu praktizieren.

Die Buxtehuder wünschen dazu auch weiterhin viel Spaß und Erfolg!

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fritz Heinecke', written in a cursive style.

Vorsitzender der Alt-Herren-Vereinigung
Staatliche Ingenieurakademie für Bauwesen Buxtehude
(jetzt Fachhochschule Nordostniedersachsen)

Buxtehude, im September 1975



In dieser Festschrift soll der Anlaß zur Gründung, der Werdegang und das Wirken unserer Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven aufgezeigt werden. Dem Außenstehenden soll Gelegenheit gegeben werden, Einblick in unsere Bestrebungen zu nehmen, und bei unseren Mitgliedern möge sie manche Erinnerung wachrufen.

Wir sehen unsere Aufgabe in dem Zusammenschluß der Ingenieure aller Fachbereiche im Raum von Cuxhaven. Wir möchten Kontakte untereinander entstehen lassen und durch breit gestreute Veranstaltungen auf vielen Sachgebieten der Technik informieren und unsere Kenntnisse durch Besichtigungen erweitern und vertiefen. Wir möchten aber auch Geselligkeit pflegen und haben dieses durch eine Vielzahl von Veranstaltungen mit erfreulichem Zuspruch erreicht. Auf unserem bereits zur Tradition gewordenen Ingenieurball feiern wir mit vielen „Freunden“. Dieser Ball ist heute zu einem gesellschaftlichen Ereignis in unserer Stadt geworden. Wir möchten auch zu aktuellen Fragen insbesondere der kommunalen Bauplanung fachbezogen Stellung nehmen und hiermit dem Wohle unserer Stadt dienen.

In der Erfüllung meiner Aufgabe als Vorsitzender sehe ich mich unterstützt durch viele auch junge Kollegen. So wie die Vorstandsarbeiten heute durch „Teamarbeit“ bewältigt werden, so ist auch diese Festschrift das Ergebnis der Bemühungen einer Arbeitsgruppe. Hierüber bin ich sehr froh.

Bei so viel Eifer kann unsere Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven zuversichtlich der Zukunft entgegensehen, und ich bin sicher, daß sie sich auch in den sich abzeichnenden veränderten wirtschaftlichen Verhältnissen bewähren wird.

1. Vorsitzender

Gründung

Etwa um die Jahrhundertwende waren Techniker bemüht, in Cuxhaven ansässige Ingenieure zu vereinigen. Man gründete einen „Technikerverein“ und machte Otto Lüpke und später Bernhard Block zu Vorsitzenden. Unser erst im vorigen Jahr im Alter von 94 Jahren verstorbenes Ehrenmitglied, John Kroos, berichtete, daß bereits „Techniker-Bälle“ gefeiert wurden, als er 1903 nach Cuxhaven kam. Der „Hohenzollernhof“ und „Pik As“ (später Cuxhavener Hof) waren die Ball-Lokale.

Nach dem 1. Weltkrieg war es John Kroos, der den Vorsitz übernahm und ihn bis 1928 innehatte. Während dieser Zeit gehörte der Technikerverein dem DTV (Deutscher Techniker-Verband) an. 1928 schloß man sich dem BUTAB (Bund technischer Angestellter und Beamter) an, bis auch dieser im Jahre 1934 aufgelöst wurde. Der 2. Weltkrieg beendete dann die Existenz dieser Vereinigung. Als sich jedoch nach den Wirren des Krieges und der Nachkriegsjahre das Leben wieder zu normalisieren begann, bemühte sich schon bald nach der Währungsreform der Kreis der Absolventen der damaligen Staatsbauschule Buxtehude, die in der AHV (Altherrenvereinigung) zusammengeschlossen waren, in Cuxhaven eine Ortsgruppe zu gründen. Die Initiative ging von Walter Klüver aus, der

damals bereits erkannte, daß die Vereinigung auf alle technisch gebildeten Kollegen erweitert werden sollte, um ein fruchtbares Vereinsleben gestalten zu können. Eine heimtückische Krankheit raffte ihn vorzeitig hin. Er starb am 19. 8. 1950 im Alter von 38 Jahren, bevor er seine Idee verwirklichen konnte.

Die „Buxtehuder“ Fritz Heinecke, Ludwig Mahnken, Werner Mews und Hugo Steinmetz waren es dann, die etwa 75 Bau-Ingenieure zu einer Versammlung in die Gaststätte „Lütt's Ecke“ einluden.

Dem Protokoll des späteren Schriftführers Walter Hagenah ist zu entnehmen, daß dieser Einladung 35 Ingenieure folgten. Alle wurden von Fritz Heinecke begrüßt, und die Vereinigung wurde bereits am selben Abend gegründet. Konnte man sich an diesem Abend auch noch nicht über den Namen einigen, so wurde doch der Zweck dieser Vereinigung einmütig erklärt.

1. Alle Ingenieure der verschiedensten Fachbereiche und Ausbildungsstätten in Cuxhaven und Umgebung zu vereinigen.
2. Freundschaftliche Beziehungen und gesellige Vereinigung unter den Mitgliedern zu pflegen.
3. Die fachliche Weiterbildung durch Vorträge und Besichtigungen zu fördern.
4. Die Berufsinteressen zu wahren.

Der Vorstand wurde wie folgt gewählt:

I. Vorsitzender	Fritz Heinecke	II. Schriftführer	Werner Mews
II. Vorsitzender	Raimund Wagner	I. Kassierer	Hugo Steinmetz
I. Schriftführer	Walter Hagenah	II. Kassierer	Helmut Schmick

Originaltext der Einladung

Einladung Aufbauend auf eine alte Tradition soll auch in unserer Stadt der große Kreis der Bauingenieure und Bautechniker wieder zusammengeschlossen werden.

Die immer wieder laut gewordenen Wünsche haben die Unterzeichneten veranlaßt,

auch Sie zu der *Gründungsversammlung*

die am 13. Oktober 1950, 20.15 Uhr, in Lütt's Ecke (Versammlungszimmer) stattfindet, einzuladen. Einführungen von Kollegen, die irrtümlich keine Einladung erhalten haben, sind gestattet.

Hochachtungsvoll

Heinecke, Techn. Amtmann Mahnen, Baumeister
Steinmetz, Baumeister i. R. Mews, Bauing.

Cuxhaven, im Oktober 1950.

GRÜNDUNG



Raimund Wagner

Die Ausarbeitung einer Satzung übernahm Raimund Wagner. Schon im November wurde sie dem Vorstand im Entwurf vorgelegt und dann am 5. Dezember 1950 von der Mitgliederversammlung ohne wesentliche Änderungen verabschiedet.

Ein Ältestenrat, der laut Satzung über evtl. Unstimmigkeiten zu entscheiden haben sollte, mußte noch gewählt werden. Ihm sollten außer dem 1. Vorsitzenden angehören:

Bernhard Ehrhorn
Hugo Hellmann

John Kroos
Ludwig Mahnken

Gemeinsam mit der Bestätigung der Satzung wurde auch der Name „Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven“ aus der Taufe gehoben.

Alle diejenigen, die bis zur Beschlußfassung der Satzung der Vereinigung beigetreten waren, gelten als Gründungsmitglieder.

Von diesen 65 Gründungsmitgliedern sind 26 Kollegen verstorben und 13 fortgezogen oder ausgeschieden. 26 Kollegen gehören auch heute noch der „Ingenieur-Vereinigung“ an.

GRÜNDUNGSMITGLIEDER:

Amelung, Johannes
 Armbrust, Johannes
 Bäumlér, Ernst †
 Behrens, Wilhelm †
 Braband, Hugo
 Cordes, Otto
 Dammasch, Karl-Heinz
 Diedrich, Hellmuth †
 Drenckhahn, Richard †
 Ehrhorn, Bernhard †
 Elker, Otto †
 Erbguth, Gerhard
 Fitter, Walter
 Fleischer, Gerhard
 Frick, Karl †
 Geerken, Hans
 Gerdts, Otto †
 Glimmann, Hans
 Hagenah, Walter
 Haß, Friedrich-Wilhelm
 Heinecke, Fritz †
 Heitsch, Albert †
 Hellmann, Hugo †
 Köster, Dirk †
 Koopmann, Karl
 Kraus, Matthias
 Kroos, John †
 Kroos, Max †
 Lockhoff, Karl
 Lüdtke, Wilhelm †
 Lunden, Hermann †
 Mahnken, Ludwig
 Mews, Werner

Nabor, Herbert
 Olschewski, Georg
 Paetz, Christian †
 Petersen, Hans †
 Plennis, Walter
 Preukszat, Karl-Heinz
 Renzelmann, Werner
 Richter, Karl-Heinz
 Ringhoff, Wilhelm †
 Ritzmann, Eduard
 Rösner, Rudolf
 Schllén, E.
 Schledt, Franz †
 Schmarje, Otto
 Schmick, Helmut
 Schneider, Hugo
 Schröder, Ernst-H.
 Schröder, Max †
 Schultz, Karl
 Schulze, Paul
 Schween, Heinrich
 Sievers, Walter
 Spohr, Willi †
 Steffens, Herbert
 Steinmetz, Günther
 Steinmetz, Hugo †
 Stubbe, John †
 Vorbeck, Hans-Martin
 Voss, Ludwig †
 Wagner, Raimund
 Wilken, Ludwig
 Wölfert, Georg †

NOCH DABEI:

Amelung, Johannes
 Armbrust, Johannes
 Braband, Hugo
 Dammasch, Karl-Heinz
 Erbguth, Gerhard
 Geerken, Hans
 Glimmann, Hans
 Hagenah, Walter
 Haß, Friedrich-Wilhelm
 Koopmann, Karl
 Kraus, Matthias
 Lockhoff, Karl
 Mahnken, Ludwig
 Mews, Werner
 Plennis, Walter
 Preukszat, Karl-Heinz
 Renzelmann, Werner
 Richter, Karl-Heinz
 Rösner, Rudolf
 Schmarje, Otto
 Schultz, Karl
 Sievers, Walter
 Steffens, Herbert
 Vorbeck, Hans-Martin
 Wagner, Raimund
 Wilken, Ludwig

Mitgliederversammlung

Unter den monatlichen Zusammenkünften nehmen die Mitgliederversammlungen und vor allem die Jahreshauptversammlung einen besonderen Platz ein. Fand sie zunächst jeweils im Januar statt, so wurde sie seit 1973 mit Rücksicht auf den Ingenieurball (jeweils im Februar) auf den März verlegt.

Alle wichtigen Veränderungen wurden von dieser Versammlung gemäß Satzung beschlossen. Hier sollen nur einige aufgezählt werden:

21. 1. 60

Die Ehrenmitgliedschaften wurden an Richard Drenckhahn, John Kroos und Hugo Steinmetz verliehen.

13. 1. 67

Es wurde beschlossen, Kollegen hohen Alters oder Kranke am Tage des Herrenabends mit einer kleinen Gabe zu erfreuen.

Außerdem erhält seit dieser Zeit jeder einen Geburtstagsglückwunsch. Daß man keinen vergaß, dafür sorgte bis zum Januar 1974 unser Kollege Eugen Winter, welcher leider nach Biberach/Riß verzogen ist, und seitdem unser Kollege Otto Seier.

19. 1. 73

Neufassung der Satzung.

19. 1. 73

Festsetzung einer Aufnahmegebühr von 5,- DM.

14. 3. 74

Der Entwurf eines Vereinssymbols, welches vom Graphiker Clausen entworfen worden war, wurde angenommen.

Beitragsveränderungen:

ab 13. 10. 50	8,— DM/Jahr
ab 1. 1. 56	12,— DM/Jahr
ab 1. 1. 66	24,— DM/Jahr
ab 1. 1. 73	30,— DM/Jahr
ab 1. 1. 75	40,— DM/Jahr

Wechsel der Vereinslokale:

Lütts Ecke ab Oktober 1950
Rheingold ab Oktober 1953
Hohenzollernhof ab März 1954
Haus Handwerk ab Oktober 1956



Mitgliederversammlung 19. Januar 1973

Vorstand



Fritz Heinecke

FRITZ HEINECKE †
(Vorsitzender von 1950 bis 1965)

Auf der Gründungsversammlung wählte man einen Mann zum Vorsitzenden unserer Vereinigung, der allzeit fröhlich und tatenfreudig war. Jeder kannte ihn als Leiter des Hamburgischen Hafens- und Bauamtes Cuxhaven, welches zu jener Zeit den großzügigen Ausbau des Steubenhöftes durchführte.

Fritz Heinecke wurde am 2. 2. 1895 in Celle geboren und verlebte seine Jugendjahre in Bleckede, wo sein Vater Königlicher Deichvogt

war. Als junger Zimmermannsgeselle besuchte er die Staatliche Baugewerkschule Buxtehude, wo er nach den Wirren des Krieges im Sommersemester 1920 seine Abschlussprüfung machte.

Die Zeit des wirtschaftlichen Tiefstandes zwang ihn, zunächst als technischer Kaufmann zu arbeiten, bis er 1926 beim Amt für Wasserbau in Harburg angestellt wurde. Drei Jahre später kam er zur Hamburgisch-Preußischen Hafengemeinschaft und wurde im Zuge des Großhamburg-Gesetzes in den hamburgischen Staatsdienst übernommen.

Nach dem 2. Weltkrieg erfolgte am 1. 4. 1948 seine Versetzung zum Hamburgischen Hafens- und Bauamt in Cuxhaven, dessen Leiter er wurde.

Unsere Vereinigung leitete Fritz Heinecke fast 15 Jahre lang. In dieser Zeit schuf er gemeinsam mit seinem Vorstand einen echten Zusammenhalt in den Reihen unserer Berufskollegen, deren Zahl von 65 auf 106 Mitgliedern anwuchs.

„Mit einer Blume im Knopfloch brachte er stets die gute Laune mit“, so heißt es von ihm.

Nach kurzer Krankheit verstarb er am 17. 7. 65 im Alter von 70 Jahren. In seinem Heimatort Bleckede fand er seine letzte Ruhestätte.



WERNER MEWS
(Vorsitzender seit 1966)

Zum Nachfolger von Fritz Heinecke wählte die Jahreshauptversammlung am 13. 1. 1966 Werner Mews. Die Wahl fiel auf ein Mitglied, das von Anfang an aktiv an der Gestaltung und Entwicklung unserer Vereinigung mitgewirkt hatte. Seit Bestehen der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven hatte Werner Mews fast ununterbrochen dem Vorstand angehört.

Elf Jahre war er einer der beiden Schriftführer und seit 1963 2. Vorsitzender gewesen.

Geboren am 6. 1. 1915 in Cuxhaven wählte er nach der Obersekundareife wie sein Vater einen technischen Beruf. Nach einer Zimmererlehre in der Lüneburger Heide studierte er an der Höheren technischen Staatslehranstalt für Hoch- und Tiefbau in Buxtehude. 1937 bestand er das Examen als Hochbauingenieur.

Nach kurzer RAD-Zeit in Kehdingen wurde er bei der Luftwaffe für die Luftbildauswertung

ausgebildet und auf den Kriegsschauplätzen in Polen, Frankreich und der UdSSR eingesetzt. Nach dem Kriege fand er im Architekturbüro Viehoff seine erste berufsbezogene Anstellung, nachdem er zuvor die Bootswerft seines Bruders mit aufgebaut und in einem Bauunternehmen in Peine gearbeitet hatte.

Seit 1951 ist Werner Mews technischer Angestellter bei der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft Cuxhaven AG und vertritt seit 1974 die Arbeitnehmer im Aufsichtsrat. Seine Hobbys sind Fotos, Briefmarken, Zeitdokumente und im Urlaub das Wandern im Hochgebirge. Hatte Werner Mews sich in den ersten Jahren seiner Vorstandsarbeit in der Ingenieur-Vereinigung zur Aufgabe gemacht, die Ingenieure im Cuxhavener Raum zu sammeln, so gelang es ihm in den Jahren seines Vorsitzes, die Vereinigung zu festigen und zu profilieren. Er hat es verstanden, erfahrene und auch jüngere Kollegen zur aktiven Mitarbeit zu bringen und viele neue Impulse in das Vereinsleben zu tragen.

Der stetige Anstieg der Mitgliederzahl und die damit verbundene Verjüngung mögen ihm eine wohlthuende Bestätigung für sein erfolgreiches Wirken sein.

Sein selbstloser Einsatz war nur möglich, weil auch seine Frau Maxi ihn geduldig und verständnisvoll in seiner Aufgabe unterstützt hat.

Jahr	1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	1. Schriftführer	2. Schriftführer	1. Kassenwart	2. Kassenwart	Pressewart			
1950	Fritz Heinecke	Raimund Wagner	Walter Hagenah	Werner Mews	Hugo Steinmetz	Helmut Schmick	Laut erster Satzung kein Vorstandsmitglied			
1951								K-H Dammasch		
1952						L. Mahnken		Werner Mews	Walter Hagenah	Karl-Heinz Dammasch
1953										
1954										
1955										
1956										
1957										
1958		L. Mahnken	Friedrich Kaltenborn	H. Tiedemann	Harry Böhme					
1959										
1960										
1961		Werner Mews	K. Worm	Raimund Wagner	Ludwig Wilken	Günter Nachtigall				
1962										
1963										
1964										
1965	† 17. 7. 65	Karl-Heinz Richter	Siegfried Beifuß	A. Kornett	H. Tiedemann					
1966										
1967										
1968										
1969										
1970	Werner Mews					Herbert Tiedemann	R. Mittendorf	Horst Viebrock	Berthold Eckhoff	
1971		Hubert Osterndorf								
1972										
1973		Bodo König	Lothar Hey	H. Ahrens	Harald Jahn					Rainer von Barga
1974										
1975										
1976			Lothar Hey			Werner Ansorge				

◀ VORSTANDSMITGLIEDER 1950—1976

Der Bestand und das Leben der Vereinigung wurde weitgehend durch die Einsatzbereitschaft des Vorstandes und seiner Helfer bestimmt. Die nebenstehende Tabelle enthält alle Kollegen, die hierin gewirkt haben: Neben dem 1. Vorsitzenden, bei dem die Verantwortung lag, waren es insbesondere die Schriftführer, welchen die steigende Mitgliederzahl immer mehr Arbeit auferlegte und denen ganz besonders zu danken ist. Aber auch die Regelung der Finanzen erforderte Einsatzbereitschaft. Hatte man zunächst jahrelang den Beitrag vierteljährlich an der Haustür kassiert, so ging man immer mehr zu einer Überweisung über. Heute erfolgt der Einzug im wesentlichen im Lastschriftverfahren.

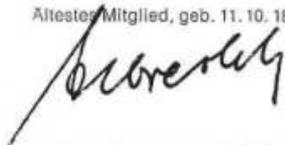
Seit sieben Jahren liegt das Amt unseres Finanzverwalters in den bewährten Händen von Bertholt Eckhoff, welcher in seiner Frau Frauke (siehe Bild) eine gute Buchhalterin gefunden hat.



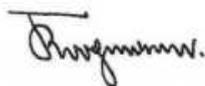
Ältestenrat



Ältestes Mitglied, geb. 11. 10. 1891



Immer dabei, geb. 28. 11. 1894



Es zeugt von einer ausgeglichenen Vereinstätigkeit, wenn man berichten kann, daß der Ältestenrat außer bei seinen routinemäßigen Aufgaben kaum in Aktion zu treten brauchte. Ihm gehörten außer dem 1. Vorsitzenden bisher an:

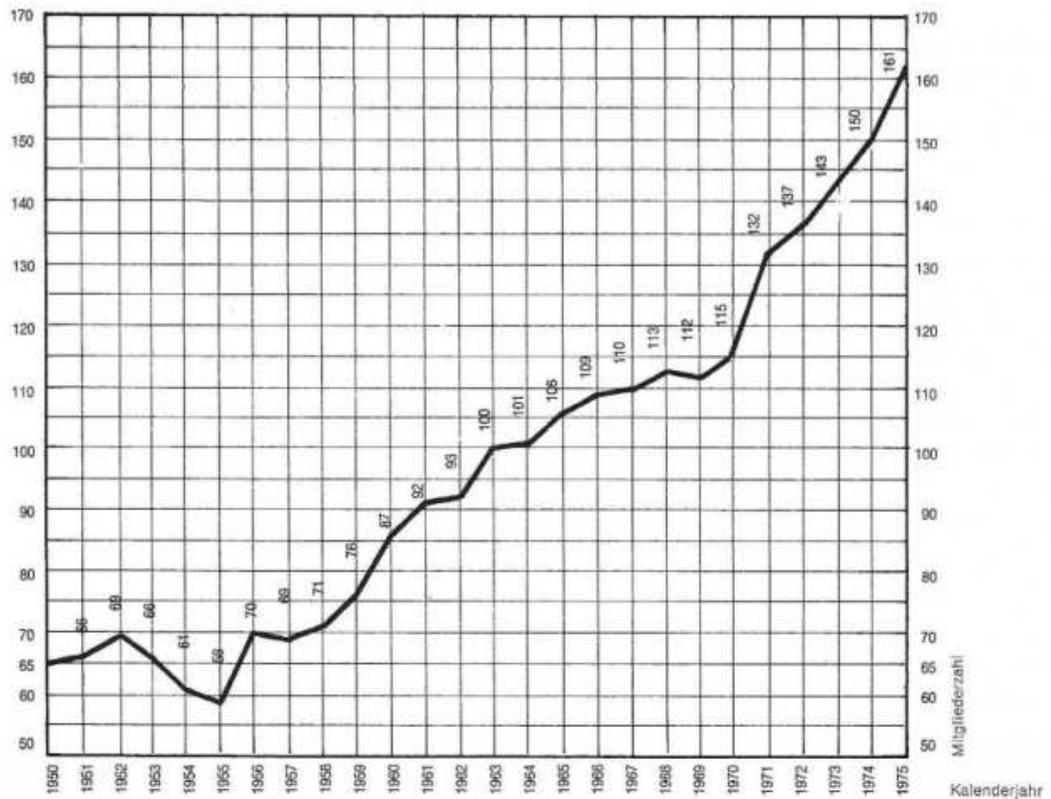
Ludwig Mahnken	1950-1972	23 Jahre
Bernhard Ehrhorn †	1950-1972	20 Jahre
John Kroos †	1950-1967	18 Jahre
Friedrich Albrecht	seit 1959	17 Jahre
Karl Koopmann	seit 1961	15 Jahre
Hugo Steinmetz †	1956-1967	12 Jahre
Johannes Amelung	seit 1964	12 Jahre
Richard Drenckhahn †	1959-1967	9 Jahre
Raimund Wagner	seit 1968	8 Jahre
Otto Seier	seit 1975	1. Vertreter
Christian Hülsmann	seit 1975	2. Vertreter

Als Vorsitzender des Ältestenrates amtiert zur Zeit Kollege Raimund Wagner.

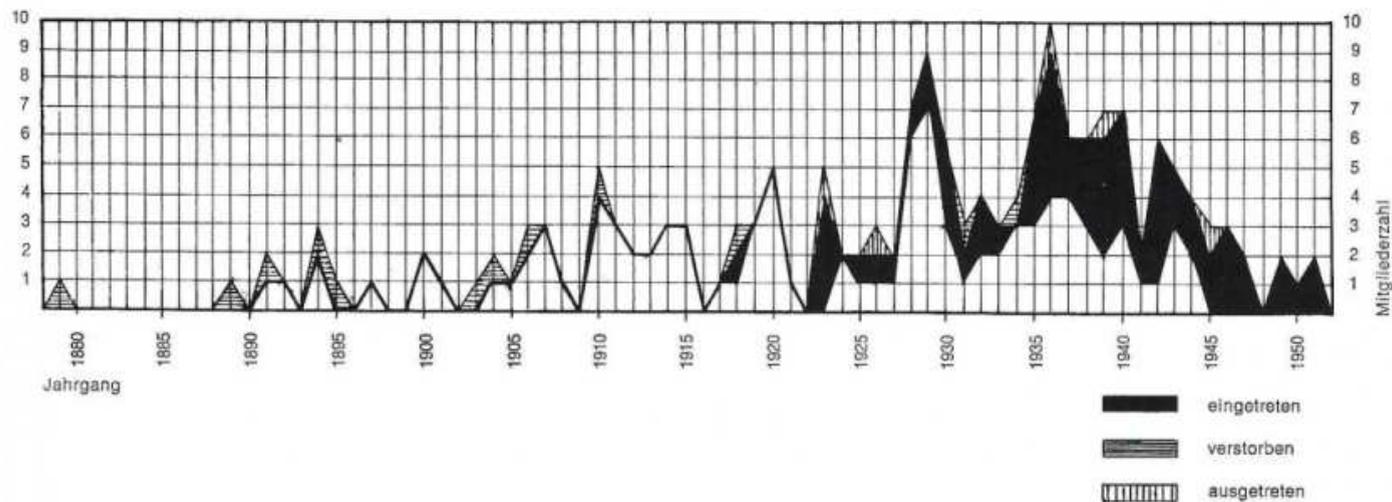
Entwicklung

Die sich zur Aufgabe gemachte Sammlung möglichst aller interessierter Ingenieure in Cuxhaven und Umgebung ist im Laufe der Zeit gelungen. Abgesehen von einem Einbruch in den Jahren 1953 bis 1955, als der wirtschaft-

liche Tiefstand verschiedene Kollegen zur Abwanderung zwang, war ein stetiger Anstieg der Mitgliederzahl zu verzeichnen. Die graphische Darstellung läßt sogar eine erfreuliche Steigerung in den letzten Jahren erkennen.



DIE VERJÜNGUNG IN DER VEREINIGUNG SEIT 1970



Die Darstellung der altersmäßigen Zusammensetzung unserer Mitglieder mit dem Zu- und Abgang in den letzten 5 Jahren zeigt eine erhebliche Verjüngung auf. Das Durchschnittsalter beträgt z. Zt. 46,3 Jahre.



Waltraut Rath Schmidt

Die Vereinigung erfaßt die Ingenieure verschiedener Fachbereiche

Besonders froh sind wir, daß wir gerade bei jungen Kollegen Zuspruch gefunden haben. Fast alle sind zu uns gekommen. Jürgen Schmidt (* 13. 3. 1951), unser jüngstes Mitglied.

Unser einziges weibliches Mitglied, Fräulein Waltraut Rath, hat Siedlungswasserwirtschaft studiert und ist Angestellte des Entwässerungsamtes der Stadt Cuxhaven.

Ingenieurbau	83
Hochbau	43
Vermessungswesen	10
Maschinenbau	5
Schiffsbetriebstechnik	4
Schiffsingenieure	3
Elektrotechnik	3
Heizungs- und Lüftungsbau	3
Wasserwirtschaft und Kulturtechnik	3
Schiffbau	1
Seeverkehr	1
Fahrzeugbau	1

Die meisten Kollegen sind Absolventen der Vorläufer der heutigen „Fachhochschule Nordostniedersachsen“ in Buxtehude, die z. Zt. ihr 100jähriges Bestehen feiert. Andere haben die Fachhochschulen in Hamburg, Oldenburg, Bremen und Lübeck besucht. Einige erhielten ihre Ausbildung in Stettin, Breslau, Berlin, Brünn, Coburg und vielen anderen Städten. Acht Mitglieder bestanden an einer Hochschule ihr Staatsexamen und sind Diplomingenieure.

Heute sind diese Kollegen Angestellte der freien Wirtschaft (37), Beamte oder Angestellte kommunaler Behörden (28), der Hafengebäudeämter (13), des Wasser- und Schiffsamtes (8), des Staatshochbauamtes (10), des Katasteramtes (5), der Seefahrtsschule (4), der Bundespost (3) und Bundesbahn (2). Andere sind selbständige Unternehmer (18) oder freischaffende Architekten (9) und Ingenieure (5). Die Palette reicht also durch alle Bereiche der Technik und des öffentlichen Lebens.



Selbständige	Angestellte der freien Wirtschaft	Kommunalbedienstete	Landesbedienstete	Bundesbedienstete	Rentner, Pensionäre
32 = 19,9 %	37 = 23,0 %	28 = 17,4 %	33 = 20,5 %	14 = 8,7 %	17 = 10,5 %



Excursionen

Zur fachlichen Weiterbildung veranstalteten wir Besichtigungs- und Schulungsfahrten, wir besuchten unter sachkundiger Führung fast alle Neubaustellen in Cuxhaven und Umgebung und verpflichteten Fachleute für Vortragsveranstaltungen.

Die folgenden Zusammenstellungen sollen hierüber einen Einblick geben:

20. 9. 58 Kanaltunnel Rendsburg

Seinerzeit war Schleswig-Holsteins größte Baustelle die acht Kilometer lange Unterführung der Europastraße 3 unter den Nordostseekanal. Ein Kanalverkehr von jährlich 69 000 Schiffen und ein Straßenverkehr von damals täglich 11 000 Fahrzeugen stießen hier auf die Rendsburger Drehbrücke, welche beide im Wechsel durchschleusen mußte. Der Kanaltunnel schuf Abhilfe!

14. 7. 59 Staustufe Geesthacht

Das im April 1959 in Betrieb genommene Wehr hat 4 Öffnungen von je 50 m Weite und 4,55 m hohe Sektorverschlüsse. Die Schifffahrt umgeht die Wehrstelle in einem 5 km langen und zwischen den Leitdalen 110 m breiten Seitenkanal und überwindet das Gefälle in einer massiven Doppelschleuse, die in der Mitte des Seitenkanals liegt.

Im Stauraum mußten tiefliegende Vorlandflächen auf 15 km Stromstrecke aufgehöhht werden.

Schwierigkeiten gab es bei der Rammung der Baugrubenumschließungen. Die vorhandenen Kolke erreichten an den Rammstellen Tiefen von 18 m, so daß die Spundbohlen durch Aufschweißen teilweise bis zu 29 m verlängert werden mußten.

13. 6. 64 Chemie-Werk Remmers, Lönigen

Die chemischen Bautenschutzzeugnisse des Werkes wurden vorgeführt und insbesondere das Thema der Kellerabdichtung behandelt. Außerdem besuchten wir das Museumsdorf Cloppenburg, welches eines der größten Freilichtmuseen darstellt.

25. 6. 66 Este-Sperrwerk Hamburg-Cranz

Mit PKW's fuhren wir an die Este, um das von der Fa. Voß erbaute Sperrwerk zu besichtigen. Das mit einem Kostenaufwand von 10 Mill. DM gebaute Werk wurde als Trogkörper aus Stahlbeton auf einer Pfahlgründung erstellt. Als Verschlüsse wurden 2 stählerne Stemmtore angeordnet. Eine Waagebalken-Klappbrücke schuf eine direkte Straßenverbindung von Cranzen nach Neuenfelde.

19.—21. 11. 70

Steinzeugrohr-Werk Frechen (bei Köln)

In dieser dreitägigen Excursion wurden wir mit der Fabrikation von Steinzeugrohren, dem Formungs- und Trocknungsvorgang, dem Aufbringen der Glasur mit dem dreitägigen Brennen in einem Tunnelofen und dem Aufziehen der Muffendichtungen vertraut gemacht. Sie war außerdem gekennzeichnet von einer vorzüglichen Unterbringung und Bewirtung.



20. 6. 71 Eiderabdämmung bei Tönning
Die mit den Baukosten von 170 Mill. DM angegebenen riesigen Bauwerke waren an diesem Tage in ungeflutetem Zustand für Besucher freigegeben. Ein 5 km langer Damm mit einem 200 m langen Sperrwerk und einer Schleuse sichert hier das 200 000 Hektar große Gebiet des Eiderraumes.

15. 7. 72

Anleger „Bützflether Sand“ und Industrieanlagen der VAW Bützfleth

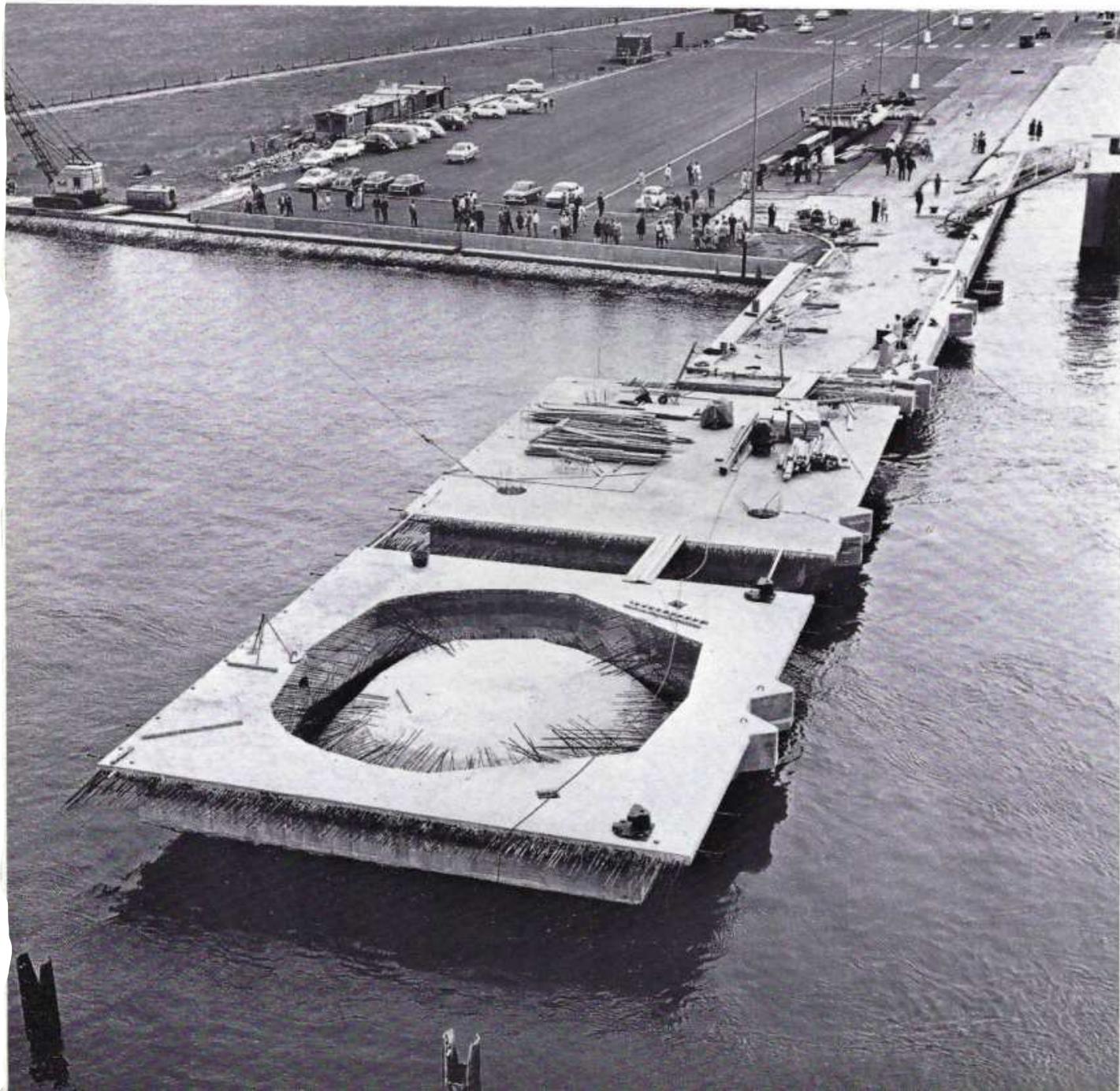
Der 867 m lange Anleger besitzt einen Löschkopf für Tanker mit 65 000 tdw und eine Pier für Massengutfrachter von 1 x 65 000 tdw und 2 x 5 000 tdw. Die Produktionsstätten der VAW waren noch im Bau.

26. 10. 74 Nordziegelwerke Oltmann

Nach einer Besichtigung des Fabrikationsvorganges der POROTON Steine in Sittensen fuhren wir weiter nach JEDDELOH und konnten dort die Fabrikationsstätten für Verblendsteine und flexible PVC Dränrohre in Augenschein nehmen.

16. 8. 75 Industriegebiet Brunsbüttel

Schwerpunkte dieser Informationsfahrt waren die Besichtigungen des Elbehafens, des Kernkraftwerkes und der VEBA-Chemie-Planungen.



Besichtigungen von Baustellen und Anlagen



Betonwerk Cuxhaven 13. 9. 61

5. 6. 51	Hafenerweiterung	Kroos-Albrecht
3. 7. 51	Seedeich	Ehrhorn-Fitter
16. 8. 51	Leitdamm Kugelbake (Versenken von Sinkstücken)	Länder
3. 7. 52	Seebadeanstalt Grimmershörn	
10. 6. 53	Steubenhöft (2. Bauabschnitt)	Nabor
15. 7. 53	Halle X (Baustelle)	Röver
9. 12. 53	Haus der Jugend	Spargel
13. 5. 53	Gießerei Schmidt (Kugelbake)	Schmidt-Gosiau
16. 6. 54	Wasserwerk Cuxhaven	Wölfert
12. 5. 54	Steubenhöft (fast fertiggestellt)	Heinecke
6. 10. 54	Wetterwarte Cuxhaven	Dr. Boljahn
19. 9. 54	Strandhaus Döse	Kraus
13. 7. 55	Neubauten im Lehfeld	R. Wagner
8. 6. 55	Strandhaus Döse	Kraus
11. 5. 55	Schule Süderwisch (Baustelle)	Ehrhorn-Wagner
18. 8. 55	Schmalbach (Baustelle)	Heyde
15. 5. 55	Aufschließungsgelände Süderwisch	R. Wagner
8. 8. 58	Bebauung Wagnerstraße-Brahmsstraße	R. Wagner
11. 7. 56	Otterndorfer Schleuse	Heitsch
13. 6. 56	Krankenhaus Cuxhaven	Renzelmann
16. 9. 56	Neufelder Straße	Mahnken-Vorbeck
19. 6. 57	NORDSEE (Baustelle)	Mahnken-Plennis
11. 6. 58	Wohngebiet Süderwisch	R. Wagner
13. 8. 58	Landgewinnung Arensch-Spieka mit Lorenfahrt	Heitsch
10. 12. 58	Turnhalle Abendrothstraße	Böhme
18. 6. 59	Fischhalle IXa und Werber & Schütt	Vorbeck
14. 5. 59	Radarturm (Baustelle)	Plennis
18. 10. 59	Geschäftshaus Poststraße 25 (Baustelle)	Mews
15. 9. 60	Lehrschwimmbekken Abendrothstraße	Böhme
15. 6. 61	Schiffsmeldedienst im Radarturm	Kaltenborn
18. 5. 61	Brinkmann & Schumacher	Wilken
10. 8. 61	Landgewinnungsgebiet Arensch-Berensch mit Einsatz einer Gruppen-Fräse	
13. 9. 61	Betonwerk Cuxhaven	Heitsch
19. 7. 62	Seeschleuse	Wilhelm Lüdke
21. 6. 62	Feinkost Beeck und Fischhalle V	Selmer
17. 5. 62	Gaswerk am Bauhof	
11. 7. 63	Seeschleuse	Heinemann
13. 6. 63	Sportanlage Schule Groden	Renzelmann
13. 10. 63	Krankenhaus Cuxhaven (Baustelle)	Böhme
8. 8. 63	Stadtteil Musikerviertel	Ehrhorn
14. 5. 64	Cuxhavener Seedeich, Deichverstärkung	R. Wagner
13. 8. 64	Seeschleuse (Baustelle)	Heitsch
9. 7. 64	Kurmittelhaus Duhnen	Sellmer
23. 6. 65	Hartsteinwerk Nordholz	Kraus
12. 8. 65	Beispielprogramm Groden	Jacobs
12. 5. 66	Stätte der Jugend Berensch	Richter
14. 6. 66	Grimmershörnbucht (Baustelle)	Schroeder
		Wilken

18.	8. 66	Hinrich-Wilhelm-Kopf-Jugendlager Otterndorf	Triebel
18.	5. 67	Döser Nordfeld Neue Heimat	R. Wagner
13.	7. 67	NORDSEE-Neubauten	Sinner
17.	8. 67	Hallenbad Beethovenallee (Baustelle)	Böhme-von Barga
25.	4. 68	Hochhaus Döse	Oelkers
11.	7. 68	Leuchtturmbauten Altenbruch	Mießner
19.	9. 68	Hallenbad Beethovenallee (fertig)	Böhme
17.	4. 69	Transportbetonwerk Cuxhaven	Richters
14.	5. 69	Fährhafen (Baustelle)	Rust
10.	7. 69	Gaswerk Neue Industriestraße	Bachmann
16.	10. 69	Fernsprech-Orts-Vermittlungsstelle Cuxhaven 3	Seier-Peyn
14.	5. 70	Eiswerk und Kühlhaus Neufelder Straße	Sinner
10.	9. 69	Freibad Steinmarne	Böhme
8.	7. 71	Küstenfunkstelle Elbe-Weser-Radio	Bellmer
		Richtfunkstelle Holter Höhe	Reimann
9.	9. 71	Mehrzweck-Sporthalle Beethovenallee	Böhme
24.	5. 72	Meerwasser-Brandungs-Hallenbad Duhnen	Böhme
14.	9. 72	Geflügel-schlachthanlage Gudendorf	Heftner
12.	10. 72	Flugzeugwerft und Wasserübungshalle NATO-Flugplatz Nordholz	Fischer
20.	5. 74	Forschungsplattform Nordsee	Ing.-Gemeinschaft Meerestechnik u. Seebau
22.	5. 75	Seefahrtsschule Cuxhaven	Rehberg-Carlson



Fachvorträge

6. 3. 51	Grundstücksentwässerung	Kiebusch
9. 1. 51	Fragen der Stadterweiterung	Milz
8. 5. 51	Finanzierung des Wohnungsbaues	Bevers
5. 12. 51	Heizung und Bauwerk	Frick
7. 11. 51	Verwendung von Ruberoid im Hochbau	Meyer, Hamburg
7. 5. 52	Neubau Steubenhöft	Pfaffenholz, Hamburg
12. 3. 52	Radar für Schiff und Hafen	Dr. Krause, Hamburg
3. 9. 52	Holzschutz, Voraussetzungen und Erfordernisse	Bayerwerke
17. 11. 53	Bautätigkeit in Cuxhaven nach 1945	R. Wagner
4. 3. 53	Grundlagen des Schwerbetons	W. Lüdke
14. 4. 54	Flächennutzungs- und Wirtschaftsplan der Stadt Cuxhaven	Weiß
6. 4. 55	Zusätze für Mörtel und Beton	Breymann, Bremen
9. 3. 55	Schalldämmung im Hochbau	Marquart, Bremen
21. 9. 55	Weltraumfahrt	Frick
6. 10. 55	Von der Atombombe zur Energiequelle der Zukunft	Bundesluftschutzverband
15. 5. 57	Spezialhölzer für den Wasserbau	Krug, Hamburg
19. 8. 57	Der heutige Stand des Flugwesens und dessen besondere Bedeutung für Cuxhaven	Zentgraf
16. 4. 58	„Verlegung eines Dökers durch die Unterelbe“	Hein
2. 4. 59	Hausfeuerung, ein vielseitiges Problem	Thees, Hamburg
12. 11. 59	Neue Erkenntnisse bei der Verlegung von Kanalisationsröhren	Dr. Glehn, Köln
14. 4. 60	Aktuelle städtebauliche Planungen	R. Wagner
9. 3. 61	Neuzeitliche Bauverfahren	Hahn, Hamburg
12. 4. 62	Grundlagen der Betontechnologie	Hahn-Dr. Grimm
21. 3. 63	Geschichtliche Entwicklung der Cuxhavener Häfen	Höpcke
9. 5. 63	Straßenplanungsgutachten: „Kaemmererplatz“ von Prof. Albrecht, Braunschweig	R. Wagner
12. 3. 64	Die Hamburger Forschungen im Neuwerker Wattengebiet	Dr. Ing. Laucht, Hamburg
11. 3. 65	Deichbau Rüstersiel	Hauschopp
8. 4. 65	Rippenstreckmetall	Thümmler
21. 4. 66	Entwässerungsprobleme in Cuxhaven	Kruscha
13. 10. 66	Die Anfänge des Seebades Cuxhaven	Höpcke
3. 11. 66	Moderne Gerät im Asphaltbau	Köhne, Arbit
23. 11. 66	Moderne Städteplanung	Hillebrecht, Hannover
9. 11. 67	Vom Walzstahldraht zur Betonbewehrung	Heitmann, BStG
13. 4. 67	Gutachten für die Raumordnung im Elbe-Weser-Dreieck	
	Autobahn Bremen-Cuxhaven	R. Wagner
12. 10. 67	Planungsrecht und Bebauungspläne der Stadt Cuxhaven (1895-1967)	R. Wagner
	Bebauungsplanentwürfe und Modelle Bahnhofstraße bis Stresemannplatz	Fräulein Stepputat
13. 6. 68	Vermeidung von Bauschäden	Walther
12. 12. 68	Gleitlagerungen im Bauwesen	Helsberg
3. 1. 69	Wellen-Hallenbad Duhnen: Ergebnisse des Architektenwettbewerbs	Böhme
17. 4. 69	Technologie des Fassadenbetons	Zipelius
12. 3. 70	Verkehrsfragen in Cuxhaven	R. Wagner
18. 6. 70	Ausbau der Grimmershörnbucht	Rust
9. 4. 70	Planungen über Freibad Steinmarne und Brandungs-Hallenbad Duhnen	Böhme
11. 2. 71	Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Raumfahrt	Geveke

13. 3. 71	Ausbau des Phosphathafens Akaba (Jordanien)	Bräuer
Febr. 73	Vortragsreihe über die Neuerungen und die Anwendung der DIN 1045	Schünemann-Albrecht-Wesemann
9. 3. 73	„Neuer Turm für Alte Weser“, „Baustelle El Aalun“, „Baustellen werden zu Fabriken“	
22. 3. 73	„Die neue Linie“	STRABAG
12. 4. 73	Ingenieurholzbau Systeme und Konstruktionsmöglichkeiten	Rust
28. 6. 73	„Nordwestmole Fährhafen“	Schmidt
28. 6. 73	Fährhafen 1. Ausbaustufe	Hagenah
1. 11. 73	Bau des Marala-Staudammes in Westpakistan	Rust
13. 9. 74	Der neue Elbtunnel in Hamburg	Bräuer
15. 1. 75	Knauf-Tosta-Mantelbauweise	Hoffmann
15. 1. 75	„Brunsbüttel – Mole IV“	Pape
		Hagenah

Film- und Dia-Vorträge

12. 12. 56	„Reise durch Frankreich, Spanien und Nordafrika“	Hirschfeld
9. 10. 57	„Fischfang auf hoher See“	Hein
12. 3. 59	„Unsere Heimatstadt in Farbe gesehen“	Vogel
11. 10. 62	„Der Adler von Sion“	Gletscherpilot Geiger
14. 12. 62	„Robinson im Wattenmeer“	
11. 4. 63	„40 Jahre AHV Buxtehude“	Keetz
14. 11. 63	„Die Ostalpen“	Hirschfeld
18. 12. 63	„Ein Maler erlebt die Küsten des Mittelmeeres“	Möller
10. 12. 64	„Indienreise“	Selmer
11. 11. 65	„Winter in Garmisch“	Hagenah
10. 3. 66	„Ferienfahrt ins Salzkammergut“	Möller
8. 6. 67	„Mit dem Rucksack rund ums Mittelmeer“	H. Lockhoff
14. 12. 67	„Moskau“	Hamann
11. 12. 69	„Die große Flut“	Möller
11. 12. 69	„Moskaureise“	Land
14. 1. 71	„Auf Elchjagd in Norwegen“	Pöhlemann
15. 4. 71	„Reise durch Griechenland“	Pohl
20. 4. 72	„Eindrücke einer Japanreise“	Walter Lüdke
24. 1. 74	„Windmühlen unserer Heimat“	Schmertmann



Stellungnahme zu öffentlichen Angelegenheiten

6. 3. 51

In einer Resolution an den Rat der Stadt Cuxhaven sprach man sich bezüglich der Stilllegung der Seebadeanstalt Grimmershörn für die Errichtung einer neuen Badeanstalt auf dem ehemaligen Fortgelände auf Grimmershörn aus und forderte hierfür die Bereitstellung öffentlicher Mittel. Von der Errichtung einer neuen Badeanstalt an der alten Stelle riet man vergeblich ab.

12. 11. 58

Bezüglich der Planung zur Errichtung einer Wandel- und Liegehalle forderten wir, diese

Bestandteil eines Kurmittelhauses werden zu lassen, welches zentral zwischen Döse und Duhnen etwa in Strandhausnähe liegen müsse. Für Duhnen empfahlen wir den Bau einer Mehrzweckhalle für Kurkonzerte und andere Veranstaltungen unter Einbeziehung der Lesehalle.

13. 3. 64

Auf Einladung der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven erläuterte der 1. Baudirektor des Strom- und Hafengebäudeamtes Hamburg, Dr. Ing. Laucht, die Planungen und Forschungen im Wattengebiet von Neuwerk und Scharhörn bezüglich

des Baues eines Vorhafens. Er versicherte, daß ihnen viel daran läge, das Badeleben von Sahlenburg bis Döse nicht zu stören. Dieses löste lebhaftere Diskussionen aus.

29. 3. 67

Zu einem Diskussionsabend lud die Ingenieur-Vereinigung die Vertreter der drei im Cuxhavener Stadtrat vertretenen Parteien, der Verkehrsvereine, des Heimatverbandes und des Gartenbauamtes ein. Themen waren insbesondere die Lage des Meerwasser-Brandungsbades, welches die Ingenieure lieber in zentraler Lage zwischen Duhnen und Döse gebaut wissen wollten und mit der Erweiterungsmöglichkeit für ein beheiztes Seewasser-Freibad. Man verwies auf die Fehlplanung in der Lage des Kurmittelhauses, welches keine Erweiterung zuließe.

Wir forderten ein Gesamtkonzept für den Bau von Freibädern und stellten die Standorte Moorwiesen, Brockeswalde, Hallenbad und Döser Nordfeld zur Diskussion.

Wir setzten uns dafür ein, das letzte noch erhaltene Festungswerk an der gesamten Küste, das Fort Kugelbake, mit seinen Wallanlagen zu restaurieren und in das Kurparkgelände einzufügen.

Wir äußerten Besorgnis darüber, daß durch die Schließung der letzten Lücke im Leitdamm die Wattveränderungen so stark sein würden, daß die Bademöglichkeiten beeinträchtigt werden könnten und regten die Anlegung einer künstlichen Bademöglichkeit im Wattgebiet an.

30. 6. 70

Nachdem die „Bergen-Line“ von dem neuen Fähranleger abgewandert war und auch die „Vikingfjord“ Cuxhaven verlassen wollte, forderten wir alle verantwortlichen Stellen und Politiker der Stadt auf, den weiteren Ausbau der Grimmershörnbucht und die Endausbaustufe des Fährhafens mit der Seebäderbrücke und dem Jachthafen durchzusetzen.

29. 4. 74

Das Gutachten „Stadtkernerneuerung Cuxhaven“ wurde mit einem Vertreter der Freien Planungsgruppe Berlin und des Stadtplanungsamtes diskutiert. Zum Schleusenprielbereich als Stadtkern brachten wir eine Reihe von Einwendungen vor und regten an, dieses Zentrum auf dem Gelände des ehemaligen Gaswerkes zu realisieren. Wir warnten vor einer Bebauung dieses Geländes mit Wohnungen, wie es das Gutachten vorsieht.

Geselligkeiten



Es gibt Stimmen, die meinen, man stelle den unterhaltenden Teil des Programms zu sehr in den Vordergrund. Es hat sich jedoch gezeigt, daß gerade diese Veranstaltungen die höchsten Teilnehmerzahlen erreichen und daß das Interesse an Möglichkeiten, sich außerhalb des Berufslebens zu unterhalten und näher kennenzulernen, groß ist. Seit Jahren machen wir im Mai eine „Fahrt ins Blaue“, die stets mit einem Spargelessen verbunden ist. Fast ist es schon selbstverständlich, daß unser Kollege Herbert Tiedemann diese Fahrten organisiert. Kaum jemand weiß, wieviel Mühe es macht, immer wieder neue Routen und Ziele herauszufinden. In den

letzten Jahren besuchten wir u. a. die „Walkmühle“, die „Dobbendeel“ und das „Waldschloß“ in Bederkesa.

Seit 1971 führen wir im Winter einen Skat- und Knobelabend durch, der sich nach anfänglicher Skepsis vieler Mitglieder schnell einen festen Platz in unserem Veranstaltungskalender erobert hat. Obwohl jeder Teilnehmer einen Preis erhält (und sei es auch nur ein Schokoladen-Weihnachtsmann), steht nicht das Gewinnen, sondern der Spaß am Spiel im Vordergrund. Wir frischen unsere Kenntnisse von „Grand, Nullouvert, Hand und Schneider“ wieder auf und machen Bekanntschaft mit „Gleichpasch“ und „Nackter Schnaps“.

Höher als die Brandungswellen schlugen die Wellen der Begeisterung, als wir im Januar 1973 zu einem gemeinsamen Baden im Meerwasser-Hallenbad in Duhnen einluden. Die fast 100 Teilnehmer faßte das Becken bequem. Nur in der Brandung kam es zu einigen Kollisionen. Dieser Abend wurde abgerundet durch eine anschließende Pull-over-Party. Auch diese Veranstaltung haben wir auf Wunsch noch einmal wiederholt.

Noch bunter ist die Palette unserer Geselligkeiten durch die Auto-Rallye geworden,



welche 1973 zum erstenmal durchgeführt wurde. Die Befürchtungen, das Ganze sei ein gewagtes Unternehmen für rasante Fahrer, wurden bald zerstreut. Es stellte sich heraus, daß vor allem Köpfchen und Sinn für Humor gebraucht wurden, um die Route anhand von Fotos und Umschreibungen herauszufinden, oder die gestellten Aufgaben zu lösen. Am Ziel beschlossen ein gemeinsames Essen, Siegerehrung und Tanz diese gelungene Veranstaltung. Weil es allen Teilnehmern so viel Spaß gemacht hat, fand im September dieses Jahres schon unsere dritte Rallye statt. Jedesmal fanden sich wieder andere Kollegen, die sich die Mühe, aber auch den Spaß machten, so eine Tour auszuhecken und zu organisieren.

Als Ersatz für eine Fahrt ins Blaue schipperten wir 1974 mit unserer „Alten Liebe“ in die dunkle Nacht der Nordsee hinaus. Kräftig wurde an Bord getanzt, nach Butter angestanden oder an Deck die Position anhand des Sternenhimmels und der Kugelbake diskutiert. Andere wühlten in Haralds großem Korb nach den besten Gewinnen.

Die Vielzahl und die Vielfalt dieser Vergnügungen ist nur durchführbar, wenn viele aus unseren Reihen hieran mitarbeiten. Daß die Mühe sich jeweils lohnte, ließ die gute Beteiligung an den Veranstaltungen erkennen.

Ingenieurball

Einmal im Jahr lädt unsere Vereinigung jeweils im Februar zu einem Ball ein, welcher sich in unserer Stadt großer Beliebtheit erfreut. Außer unseren Mitgliedern mit Gästen werden hierzu auch die Vertreter des öffentlichen Lebens eingeladen. In den letzten Jahren hatten die Festausschüsse immer mehr Schwierigkeiten, allen Gäste ihre Platzwünsche zu erfüllen. Zuletzt waren fast 500 Gäste jeweils unterzubringen. — Das war nicht immer so!

Die neugegründete Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven lud am 10. 2. 1951 zu ihrem ersten Ingenieurball ein, nachdem 1950 noch ein sogenannter „Technikerball“ im Seepavillon gefeiert worden war. Das allen noch bekannte, traditionsreiche „Dölles Hotel“ wurde die erste Heimat unserer Feste (1951 bis 1958). Schon damals war es die Platznot, die uns veranlaßte, den Ball in den Jahren 1959 bis 1960 ins Strandhotel nach Duhnen zu verlegen. Doch dann war man wieder bestrebt, die Einladungen zu reduzieren, um mit dem bei Dölle zur Verfügung stehenden Saal auszukommen. So feierte man 1961 bis 1965 wieder im altgewohnten Saal, bis dann das Hotel den Abbruchhämmern zum Opfer fiel. Nun entschied man sich endgültig für das Strandhotel und feierte dort, bis auch hier im Jahre 1972 der Saal dem Bau eines Hotel-

bades weichen mußte. War der Ingenieurball 1965 in Dölles Hotel das letzte festliche Ereignis gewesen, bevor es geräumt wurde, so war es auch im Strandhotel nicht anders. Mit etwas Wehmut betonte Werner Mews in seiner Begrüßung der Gäste: „Wieder ist es ein Zufall, daß der heutige Ball der letzte in den Räumen des Strandhotels sein wird. Wie 1965 bei Dölle wollen wir auch von diesem Saal den Abschied entsprechend feiern!“ und alle hielten sich daran!

Das Waldschloß Brockeswalde war 1973 die nächste Station auf der Suche nach dem geeigneten Ballsaal. Aber leider nur für ein einziges Mal. Noch im gleichen Jahr brannte es bis auf die Grundmauern nieder. Nun war guter Rat teuer! Man wagte es, den Ingenieurball 1974 in die Hamburgische Überseeanlage am Steubenhöft zu verlegen. Mit einem bis dahin nicht gekannten Einsatz an Mitteln und Eigenleistungen wurde die Halle ausgeschmückt, und über 500 Gäste lohnten den Einsatz. Im Jubiläumsjahr 1975 wurde für die festliche Ausgestaltung der Räume noch mehr Mühe aufgewandt. Viele Kollegen, Firmen und Behörden halfen, damit sich alle Gäste noch wohler fühlen konnten, als es hieß: Ingenieurball 1975.



„Wir mischen 1:1“ 6. Februar 1960

Zur Unterhaltung fanden sich insbesondere in den ersten Jahren immer wieder Kollegen bereit, die mit Gesangs- und Wortvorträgen, Sketchen und Parodien ihr künstlerisches Talent entfalteten. Die Initiative ging zunächst vor allem von Gerhard Fleischer aus, der viele Jahre dem Festausschuß vorstand. Mit immer neuen Ideen verstand er es, mit einer Crew von Kollegen, die Gäste zu begeistern. Angefangen mit dem „Bildzeitungsrichter“, fort-



gesetzt mit „Ratsherrnest-Bockbierfest — scheinbar krank — Hobelbank“ und gekrönt mit der „NATO-Truppenschau“ konnte er damals wahre Begeisterungstürme der Gäste für sein Kollegen-Ensemble, bestehend aus dem NATO-Spieß Weidanz und den NATO-Rekruten Fleischer, Richter, Schöning, Dammasch und Spötter, ernten. 1960 wurde er leider nach Lüneburg versetzt und fiel somit als Ingenieurball-Regisseur aus.

Die „Fleischer-Crew“, erweitert um einige andere Talente wie Gerhard Orgaß, Herbert Tiedemann, Fritz Kaltenborn, Rudolf Rösner, Werner Mews u. a. wirkte in den kommenden Jahren weiter in dem eingeführten Stil. Jeder, der 1961 den Ingenieurball bei Dölle miterlebte, erinnert sich schmunzelnd an die Satire in drei Bildern, in der man unwiderlegbar nachwies, daß bereits vor 2222 Jahren mit den ersten Planungen für den Cuxhavener Hafen begonnen wurde. Durch diese Anspielungen auf die Verzögerung des Staatsvertrages zwischen Hamburg und Niedersachsen bezüglich der Hafenerweiterung hatten die Akteure schnell die Lacher auf ihrer Seite.

Das Bild aus dem Jahre 1964 zeigt die Akteure Schöning, Tiedemann, Orgaß, Spötter, Erb-guth jun. und Dammasch beim Vortrag von Zunftliedern in Handwerkskleidung.

Mit Lothar Hey, der 1965 Mitglied unserer Vereinigung wurde, erhielten wir einen Humoristen, der für unsere Programmgestaltung wie geschaffen war. Durch sein Wirken im TWV „Immergrün“ in Buxtehude dem Vorstand wohlbekannt, wurde er bereits 1966 mit Aufgaben im Festausschuß betraut.

1967 kam Lothar mit seinen Freunden von der Döser Speeldeel als Neptun und Gefolge und ließ eine Reihe von Kollegen sowie das damalige einzige weibliche Mitglied unserer Vereinigung, Christel Stepputat, kräftig einseifen.

Jeder der „Prielgetauften“ erhielt ein von Neptun persönlich unterzeichnetes Schriftstück, auf welchem der Name des Täuflings beurkundet wurde. Werner Mews wurde so mit dem klangvollen Namen „Kabeljau“ versehen, während Christel Stepputat seitdem in Neptuns Reich als „Strandkrabbe“ geführt wird.

Gerhard Orgaß, er mußte notgetauft werden und wurde mit dem Namen „Rollmops“ tituliert.





Groß heraus kam Lothar Hey am 14. 12. 1970, als er auf dem Ingenieurball erstmalig eigene Verse vortrug und damit die Kommunalpolitik in Cuxhaven aufs Korn nahm. Er gab sich als Büttendredner und nahm in dieser Hinsicht kein Blatt vor den Mund. Die Cuxhavener wußten schon, wovon er sprach und wen er gerade „auf den Arm nahm“. Viel Beifall und Lachsalven waren sein Lohn.

1971 trat dann ein weiterer Kollege sehr erfolgreich auf, Herbert Opalka. Mit glasklarer Tenorstimme schmetterte er zwei berühmte Operettenarien von Lehar ins Publikum, das sich mit tosendem Beifall bedankte.

Zu Beiträgen aus eigenen Reihen ist es seither auf den dann folgenden Bällen nicht mehr gekommen.

Man engagierte bekannte Künstler oder Gruppen. So tanzte das Cuxhavener Ballett Irmgard Hirschfelder, es sang der Döser Shanty-Chor, es belustigten uns Heini Müller aus Wilhelmshaven, Peter Oldenburg, Karl Bay und es sang die charmante Roxandra Horodny. Einzel- oder Gruppenvorträge aus dem eigenen Mitgliederkreis wären immer begrüßenswert, um wieder etwas Lokalkolorit in den Ballabend zu bringen.

Allen, die schon mal mit einem „Auftritt“ geliebäugelt haben, möchten wir zurufen: Kommt her! Macht mit!

Herrenabend

Die INGENIEUR - VEREINIGUNG CUXHAVEN	BEGRÜßUNGSTRUNK: Gin Fizz
bittet ihre Mitglieder zu dem im „Haus Handwerk“ stattfindenden	M E N U
■ HERRENESSEN ■	Langustencocktail mit Toast Klare Suppe mit Eierstich
am	— Flugante „Bigarde“ = Feingemüse
Freitag, dem 15. Nov. 1968	Salzkartoffeln / Kartoffelkroketts
20 ⁰⁰ Uhr	— Welfenspeise
*	— 1/2 Flasche Burgunder
Dunkler Anzug ist erwünscht	* Kostenbeitrag 10,- DM

H
E
R
R
E
N
A
B
E
N
D

Auf der Jahreshauptversammlung 1965 schlug Kollege Siegfried Beilfuß vor, das Jahresprogramm der Ingenieurvereinigung durch die Einführung eines festlichen Essens zu bereichern. Diese Anregung wurde gern aufgenommen, und schon im Mai 1965 konnte Fritz Heinecke 60 Kollegen zum 1. Herrenessen im Waldschloß Brockeswalde begrüßen. Von nun an trafen wir uns in jedem Jahr im November zu einem sogenannten „Herrenessen“, bis Lothar Hey uns darauf aufmerksam machte, welch „kannibalischen“ Charakter unsere Veranstaltung trug. Also benannten wir das Herrenessen in „Herrenabend“ um und tafelten fröhlich weiter.

Dabei besuchten wir nacheinander den „Wald- und Strandpavillon“ in Sahlenburg, wieder das „Waldschloß Brockeswalde“, das „Haus Handwerk“, das „Hochrestaurant Donner“, das „Hotel Seelust“, das „Löwenbräu-Braustübl“, das „Hotel Strandperle“ und das „Strandhotel“ in Duhnen.

Diese bunte Reihe wurde unterbrochen durch das Stiftungsfest zum 20jährigen Bestehen der Ingenieur-Vereinigung, das mit 94 Personen im „Seepavillon“ gefeiert wurde. Es wurde damals beschlossen, daß nun alle fünf Jahre ein Stiftungsfest anstelle der Herrenabende gefeiert werden soll.

Der Herrenabend wurde unsere beliebteste interne Veranstaltung, an der stets fast die Hälfte unserer Kollegen teilnehmen. In den ersten Jahren fanden sich Talente in unseren eigenen Reihen, die für Unterhaltung sorgten. Wir erinnern uns mit einem Schmunzeln an Gerhard Orgaß, der es so herrlich verstand, populäre Schlager umzutexten und vorzusingen: „Gaarnicht um kümmern, gaarnicht um kümmern!“ oder „Wer langsam geht,

kommt auch zu spät“. Oder wir denken an Karl-Heinz Richter's humorvolle und pointenreiche Tischrede in Donners Hochrestaurant. Lothar Hey erntete im Hotel Seelust großen Beifall, als er meinte: „Wir bring'n Cuxhaven hoch mit Raps!“ oder keiner kann sein Klage lied vergessen: „Man kann sich heut' auf gar nichts mehr verlassen!“

Seit 1971 gingen wir dazu über, stets eine Persönlichkeit aus Cuxhaven oder Umgebung einzuladen, die durch besonderes Engagement für ein Gebiet im Bereich der Politik, Kultur oder Wissenschaft hervorgetreten ist. Durch einen Kurzvortrag über ihr Spezialgebiet und anschließende Diskussion werden wir mit Themen bekanntgemacht, die sonst nicht zum Arbeitsgebiet eines Ingenieurs gehören. Bisher waren bei uns zu Gast Herr F. Güntzler, Leiter des Museums für Vor- und Frühgeschichte, Herr Jürgen Müller vom Alpenverein, Herr Kapitän Kirschnick von der Seefahrtsschule und Herr Dr. Dr. Panzer vom Naturschutz-Verein.

In diesem Jahr fällt der Herrenabend zugunsten des Jubiäumsfestes aus. Für den November 1976 dürfen wir uns schon auf den 10. Herrenabend freuen, der wieder nicht nur ein kulinarisches Erlebnis, sondern auch Anregung und Gespräch im Kreise der Kollegen bringen wird.





WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN KOLLEGEN



OTTO GERDTS

Reg.-Bauoberinspektor
† 19. Mai 1952
Gründungsmitglied

WILHELM RINGHOFF

Wasserbauinspektor
† 6. Juli 1952
Gründungsmitglied

HERMANN LUNDEN

Baumeister
† 23. August 1955
Gründungsmitglied

MAX KROOS

Reg.-Bauinspektor
† 5. Juni 1957
Gründungsmitglied

HUGO HELLMANN

Baumeister
† 23. Juli 1958
Gründungsmitglied

KARL FRICK

Maschineningenieur
† 2. Februar 1959
Gründungsmitglied

WILHELM BEHRENS

Baumeister
† 10. Juli 1961
Gründungsmitglied

MAX SCHROEDER

Ingenieur für Leichtmetall, Luft- und Kraftfahrwesen
† 12. November 1963
Gründungsmitglied

ERNST BÄUMLER

Architekt
† 27. Oktober 1964

FRITZ HEINECKE

Technischer Amtmann
† 17. Juli 1965
Erster Vorsitzender unserer Vereinigung
von der Gründung am 13. 10. 1950 bis zu seinem Tode

OSWALD NEUMANN

Hochbauingenieur
† 23. Juni 1968

PAUL WAGNER

Technischer Amtmann
† 26. Oktober 1968

HUGO STEINMETZ

Baumeister
† 6. Dezember 1968
Ehrenmitglied seit 21. 1. 1960

RICHARD DRENCKHAHN

Baumeister
† 15. Februar 1969
Ehrenmitglied seit 21. 1. 1960

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN KOLLEGEN



WILHELM LÜDKE

Baumeister
† 10. März 1969
Gründungsmitglied

LUDWIG VOSS

Baumeister
† 30. Juli 1969
Gründungsmitglied

BERNHARD EHRHORN

Bauingenieur
† 7. Februar 1970
Gründungsmitglied

HELLMUTH DIEDRICH

Bauunternehmer
† 10. Oktober 1970
Gründungsmitglied

PETER BRÜTT

Ingenieur für Wasserwirtschaft
und Kulturtechnik
† 20. September 1970

GERHARD NATSCHKA

Tiefbauingenieur
† 17. April 1971

GUSTAV BRÜGGEMANN

Schiffbauingenieur
† 29. April 1971

OTTO ELKER

Baumeister
† 30. Juli 1971
Gründungsmitglied

HERMANN SÖHLE

Maschinenbauingenieur
† 8. Februar 1973

HANS PETERSEN

Tiefbauingenieur
† 5. August 1973
Gründungsmitglied

ALBERT HEITSCH

Baumeister
† 1. September 1973
Gründungsmitglied

JOHN KROOS

Reg.-Bauoberinspektor
† 5. April 1974 im Alter von 94 Jahren
Ehrenmitglied seit 21. 1. 1960

BERNHARD GERKEN

Tiefbauingenieur
† 10. August 1974

JOHN STUBBE

Stadtbaupinspektor
† 16. Mai 1975
Gründungsmitglied

Mitglieder

	Fachbildung	Ausbildungsort
Ahrens, Harald	Vermessungswesen	Hamburg
Alberg, Bernd, Dipl. Ing.	Fahrzeugtechnik	Braunschweig
Albrecht, Friedrich	Ingenieurbau	Magdeburg
Aldag, Wilhelm	Ingenieurbau	Buxtehude
Amelung, Johannes	Ingenieurbau	Hamburg
Anders, Edgar	Vermessungswesen	Clausthal-Zellerfeld
Ansorge, Werner	Vermessungswesen	Oldenburg
Apelt, Günter	Hochbau	Buxtehude
Armbrust, Johannes	Vermessungswesen	Hansestadt Hamburg
Aust, Manfred	Hochbau	Buxtehude
Baden, Günter	Ingenieurbau	Trier
von Bergen, Günter	Ingenieurbau	Buxtehude
von Bergen, Rainer	Hoch- u. Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Behling, Gerhard	Hoch- u. Ingenieurbau	Stettin
Behrendt, Georg	Ingenieurbau	Wuppertal
Bellfuß, Siegfried	Vermessungswesen	Oldenburg
Böhme, Harry	Hochbau	Buxtehude
Böttcher, Jürgen	Hochbau	Buxtehude
Braband, Hugo	Ingenieurbau	Oldenburg
Bräuer, Karl-Heinz	Ingenieurbau	Neustrelitz
Brütt, Klaus, Dipl. Ing.	Maschinenbau	Aachen
Carlsen, Holger	Wirtschaft f. Seeverkehr	Hamburg
Christiansen, Hartmut	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Dammann, Hans-Heinrich	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Dammasch, Karl-Heinz	Hochbau	
Dennert, Günther	Ingenieurbau	Berlin-Neukölln
Deuter, Hanfried	Wasserwirtschaft/Kulturtechnik	Suderburg
Diedrich, Hellmuth	Ingenieurbau	Lage
Dohnt, Walter	Ingenieurbau	Lübeck
Drewes, Harm	Hochbau	Buxtehude
Eckhoff, Berthold	Ingenieurbau	Buxtehude
Ehrig, Eycke	Hochbau	Eckernförde
Engel, Karl-Heinz	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Erbguth, Dieter	Hochbau	Nienburg
Erbguth, Gerhard	Ingenieurbau	Görlitz
Findling, Oswald	Hochbau	Buxtehude
Fliegel, Karl-Heinz	Ingenieurbau	Oldenburg
Fricke, Hans-Wilhelm	Vermessungswesen	Oldenburg
Gaßner, Volker	Schiffsbetriebstechnik	Flensburg
Geerken, Hans	Maschinenbau	Hindenburg

MITGLIEDER

	Fachbildung	Ausbildungsort
Gerboth, Ulrich	Maschinenbau	Siegen
Gerdes, Heiko	Hochbau	Buxtehude
Gerhardt, Klaus	Hochbau	Hamburg
Glimmann, Hans	Hoch- u. Ingenieurbau	Buxtehude
Grantz, Horst	Ingenieurbau	Nienburg
Haarbeck, Eberhard	Hochbau	Buxtehude
Hagenah, Walter	Ingenieurbau	Buxtehude
Hamann, Eckhard	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Hardekopf, Horst	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Haschke, Rudolf	Heizung u. Lüftung	München
Haß, Friedrich-Wilhelm	Hoch- u. Ingenieurbau	Lübeck-Buxtehude
von Heimburg, Anno, Dipl. Ing.	Ingenieurbau	Hannover
Hein, Erich	Vermessungswesen	Oldenburg
Heinemann, Udo	Hochbau	Buxtehude
Heinzerling, Willy	Ingenieurbau	Kassel
Heilmann, Bernd	Ingenieurbau	Bremen
Hetebrück, Siegfried	Schiffsingenieur	Flensburg
Hey, Lothar	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Hinze, Joachim	Verm. u. Ingenieurbau	Berlin
Hülsmann, Christian	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Jahn, Harald	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Jiricek, Georg	Ingenieurbau	Prag
Johannen, Helmut	Ingenieurbau	Hildesheim
Kaltenborn, Friedrich	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Kattenhorn, Gerhard	Hochbau	Bremen
Kentzler, Peter, Dipl. Ing.	Ingenieurbau	Leipzig
Killet, Manfred	Hochbau	Siegen
Knutzen, Jens	Ingenieurbau	Buxtehude
König, Bodo	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Koopmann, Karl	Ingenieurbau	Lübeck
Kornett, Alfons	Ingenieurbau	Buxtehude
Kraus, Matthias	Hochbau	Rendsburg
Kruscha, Otto	Ingenieurbau	Berlin-Neukölln
Land, Erich	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Lemanski, Harald	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Lockhoff, Karl, sen.	Hochbau	Hamburg
Lockhoff, Karl, jun.	Hoch- u. Ingenieurbau	Hamburg
Löwner, Norbert	Ingenieurbau	Buxtehude
Lüdke, Walter, Dipl. Ing.	Ingenieurbau	Hannover
Lühmann, Kurt	Ingenieurbau	Buxtehude

MITGLIEDER

	Fachbildung	Ausbildungsort
Machulez, Sigurd	Heizung u. Lüftung	Berlin-Neukölln
Mahnken, Ludwig	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Mangliers, Gerhardt	Ingenieurbau	Oldenburg
Mendikowski, Peter-Wilhelm	Ingenieurbau	Buxtehude
Mews, Hans	Schiffbau	Hamburg
Mews, Werner	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Meyer, Erich	Schiffsbetriebstechnik	Flensburg
Meyer, Hans-August	Hoch- u. Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Meyer, Klaus	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Meyne, Artur, Dipl. Ing.	Vermessungswesen	Hannover
Mießner, Fritz	Wasserwirtschaft/Kulturtechnik	Eckernförde
Mischke, Gard	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Mittendorf, Ralf	Ingenieurbau	Gießen
Möller, Robert	Hochbau	Buxtehude
Möller, Werner	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Mußfeldt, Gerhard	Schiffsingenieur	Flensburg
Nachtigal, Günter	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Neitzel, Jürgen	Ingenieurbau	Buxtehude
Nöhmer, Gustav	Hochbau	Buxtehude
Oderich, Karl-Heinz	Maschinenbau	Hamburg
Oehl, Rudolf	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Oestermann, Wolfgang	Ingenieurbau	Bremen
Opalka, Herbert	Hochbau	Rendsburg
Osterloh, Hans	Hochbau	Oldenburg
Osterndorf, Hubert	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Pape, Herbert	Ingenieurbau	Buxtehude
Peyn, Hilmar	Elektrotechnik	Hamburg
Plennis, Walter	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Pohlemann, Ewald	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Pohl, Hans-Joachim	Ingenieurbau	Eckernförde
Precht, Kurt	Vermessungswesen	Oldenburg
Preukszat, Karl-Heinz	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Quitkat, Ulrich	Ingenieurbau	Idstein
Rakow, Ewald	Hochbau	Stettin
Rapp, Erwin	Schiffsbetriebstechnik	Hamburg
Rath, Waltraut	Siedlungswasserwirtschaft	Frankfurt
Rehberg, Hans-Jörg	Schiffsbetriebstechnik	Flensburg
Renzelmann, Werner	Ingenieurbau	Bremen
Richter, Karl-Heinz	Hochbau	Buxtehude (AHV)

MITGLIEDER

	Fachbildung	Ausbildungsort
Richters, Günter	Ingenieurbau	Buxtehude
Riechers, Werner	Hoch- u. Ingenieurbau	Buxtehude
Röbbelen, Karl	Ingenieurbau	Lage
Rösner, Rudolf	Ingenieurbau	Breslau
Saul, Wilfried	Hochbau	Buxtehude (AHV)
Schädlich, Peter	Ingenieurbau	Hildesheim
Schier, Hans-Werner	Elektrotechnik	Bremen
Schilling, Rainer	Ingenieurbau	Bremen
Schlichting, Peter	Ingenieurbau	Buxtehude
Schmarje, Otto	Hochbau	Oldenburg
Schmidt, Jürgen	Hochbau	Buxtehude
Schönau, Klaus-Dieter	Ingenieurbau	Buxtehude
Schöning, Ernst	Hoch- u. Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Schmertmann, Paul	Ingenieurbau	Hildesheim
Schütte, Hans-Jürgen	Ingenieurbau	Buxtehude
Schultz, Karl	Ingenieurbau	Buxtehude
Seler, Otto	Elektrotechnik	Hamburg
Sievers, Eric	Maschinenbau	Hamburg
Sievers, Walter	Ingenieurbau	Buxtehude
Sinner, Helmut	Ingenieurbau	Görlitz
Spötter, Jürgen		
Sprenger, Rolf-Dieter	Ingenieurbau	Buxtehude
Steffens, Herbert	Hochbau	Lübeck
Steinmetz, Walter	Hochbau	Oldenburg
Stelling, Claus	Hochbau	Buxtehude
Stern, Peter, Dipl. Ing.	Ingenieurbau	München
Süling, Heinz	Ingenieurbau	Buxtehude
Tiedemann, Herbert	Ingenieurbau	Nienburg
Tscheulin, Wolfgang	Hochbau	Eckernförde
Ullrich, Werner	Heizung u. Lüftung	Köln
Viebrock, Horst	Ingenieurbau	Coburg
Vorbeck, Hans-Martin	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Voß, Johannes, Dipl. Ing.	Ingenieurbau	Darmstadt
Walter, Günter	Ingenieurbau	Magdeburg
Walter, Heiko	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Weers, Dieter	Ingenieurbau	Buxtehude (AHV)
Wiedemann, Wilhelm	Ingenieurbau	Buxtehude
Wilkon, Ludwig	Ingenieurbau	Oldenburg
Winter, Eugen	Schiffsingenieur	Stettin
Wucherer, Mathias	Ingenieurbau	Münster

Satzung

nach den Beschlüssen der Mitgliederversammlung vom 19. Januar 1973

§ 1 Name, Sitz und Form

1. Die Vereinigung führt den Namen „INGENIEUR-VEREINIGUNG CUXHAVEN“.
2. Sitz der Vereinigung ist Cuxhaven.
3. Die Vereinigung wird nicht in das Vereinsregister eingetragen.
4. Das Vereinsjahr ist das Kalenderjahr.
5. Die Vereinigung ist parteipolitisch und konfessionell neutral.
6. Die Erwerbstätigkeit der Vereinigung ist ausgeschlossen.

§ 2 Zweck

1. Der Zusammenschluß aller interessierten Ingenieure in Cuxhaven und Umgebung.
2. Die Gelegenheit, sich kennenzulernen und freundschaftliche Beziehungen zu pflegen.
3. Eine fachliche Weiterbildung durch Vorträge, Besichtigungen u. a.
4. Geselliges Beisammensein auf festlichen und anderen Veranstaltungen.
5. Die Wahrung der Berufsinteressen der Mitglieder.
6. Die Stellungnahme zu öffentlichen Angelegenheiten, wenn sie fachbezogen sind und von der einfachen Mehrheit der sie beschließenden Versammlung getragen werden.

§ 3 Organe der Vereinigung

Organe der Vereinigung sind:
die Mitgliederversammlung
der Vorstand und
der Ältestenrat.

Die Organe leisten ihre Tätigkeit gemäß dieser Satzung und ehrenamtlich.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied unserer Vereinigung kann werden, wer die Berufsbezeichnung „INGENIEUR“ allein oder in einer Wortverbindung führen darf. Als Grundlage zur Definition des Begriffes gilt die Auslegung im „Gesetz zum Schutz der Berufsbe-

zeichnung Ingenieur“, welches der Niedersächsische Landtag am 30. März 1971 verkündet hat.

Wer die Mitgliedschaft zu erwerben wünscht, hat einen schriftlichen Antrag laut Vordruck an den Vorstand der Vereinigung zu richten und erkennt damit die Satzung an. Dieser Antrag muß insbesondere die Erfüllung der vorgenannten Aufnahmebedingungen nachweisen.

Nach Bekanntgabe des Ersuchens im Rundschreiben kann von den Mitgliedern bis zur nächstfolgenden Mitgliederversammlung Einspruch erhoben werden.

Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung. Bei Einspruch entscheidet endgültig der Ältestenrat über die Aufnahme. Bei Ablehnung des Antrages bedarf es keiner Begründung. Sie ist unanfechtbar. Der Bescheid ist dem Antragsteller in schriftlicher Form mitzuteilen.

Es wird eine Aufnahmegebühr erhoben, deren Höhe die Jahreshauptversammlung festlegt.

§ 5 Leistungen von Beiträgen

Die Beiträge werden von der Jahreshauptversammlung festgelegt.

Es wird angestrebt, diese möglichst im Lastschriftverfahren jeweils am 1. Januar und 1. Juli eines jeden Jahres zur Hälfte des Jahresbeitrages zu entrichten. Dieses ist für ein neu aufgenommenes Mitglied erstmals für den Monat fällig, welcher dem Aufnahmetag folgt.

Einkommensschwachen oder fortgezogenen Mitgliedern kann eine Beitragsermäßigung vom Vorstand bewilligt werden. Hierzu ist jedoch erforderlich, daß ein schriftlicher Antrag an den 1. Vorsitzenden gestellt wird und dieser ausreichend begründet wird.

§ 6 Rechte der Mitglieder

1. Alle Mitglieder sind gleichberechtigt.
2. Jedes Mitglied kann sich für ein Amt in der Vereinigung bewerben und gewählt werden.
3. Jedes Mitglied ist berechtigt, Anträge zu den Tagesordnungen der Versammlungen zu stellen und Anregungen für das Vereinsleben zu geben.

§ 7 Pflichten der Mitglieder

1. Das Ansehen der Vereinigung ist zu wahren.
2. Die Bedingungen der Satzung sind zu beachten.

§ 8 Erlöschen der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft erlischt

1. durch freiwilligen Austritt:

Der Austritt ist schriftlich zu erklären und zum Ende eines Halbjahres möglich.

2. durch Ausschluß:

Ausgeschlossen werden kann, wer

- a) gegen die Satzung grob verstößt,
- b) dem Ansehen der Vereinigung erheblich schadet,
- c) trotz zweimaliger Mahnung den Beitragszahlungen nicht nachkommt und
- d) sich unehrenhafte Handlungen zuschuldenkommen läßt.

Ober den Ausschluß entscheidet der Ältestenrat. Der Auszuschließende ist durch den Vorsitzenden schriftlich zu benachrichtigen. Auf Verlangen muß er vor der Beschlußfassung vom Ältestenrat gehört werden. Dem Betroffenen ist die Ausschließung unter Angabe des Grundes durch einen eingeschriebenen Brief umgehend vom Vorsitzenden mitzuteilen. Der so vorgenommene Ausschluß ist unanfechtbar.

3. durch den Tod.

Mit dem Austritt oder dem Verlust der Mitgliedschaft erlischt jeder Anspruch auf das Vereinsvermögen.

§ 9 Ehrenmitgliedschaft

Mitglieder, die sich um die Vereinigung besonders verdient gemacht haben, können zu Ehrenmitgliedern ernannt werden. Die Ehrenmitglieder genießen die Rechte der übrigen Mitglieder und sind von der Entrichtung der Beiträge befreit. Die Ernennung erfolgt durch die Jahreshauptversammlung.

§ 10 Vorstand

Der Vorstand der Vereinigung besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem 1. und 2. Schriftführer, dem 1. und 2. Kassenwart und einem Pressewart. Er kann zur Vorbereitung und Durchführung besonderer Veranstaltungen Beisitzer berufen. Diese sind nur in ihrem Aufgabengebiet stimmberechtigt.

Die Wahl des Vorstandes erfolgt durch die Jahreshauptversammlung für 2 Jahre. In einem Jahr werden der 1. Vorsit-

zende, der 2. Schriftführer und der 1. Kassenwart und in dem darauffolgenden Jahr der 2. Vorsitzende, der 1. Schriftführer, der 2. Kassenwart und der Pressewart neu gewählt. Wiederwahl ist zulässig. Scheidet ein Vorstandsmitglied vorzeitig aus, so ist der übrige Vorstand berechtigt, das freigewordene Amt bis zur nächsten Jahreshauptversammlung neu zu besetzen. Der Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Er tritt nach Bedarf zur Beratung zusammen und ist bei Anwesenheit von mehr als der Hälfte seiner Mitglieder beschlußfähig. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Der 1. Vorsitzende (im Bedarfsfall der 2. Vorsitzende) leitet die Vereinigung, beruft den Vorstand und die Versammlungen ein, setzt Tagesordnungen fest und ist Mitglied im Ältestenrat.

Die Schriftführer laden zu jeder Versammlung schriftlich ein. Sie führen die Mitgliederkartei und erledigen den sonstigen Schriftverkehr. Über die Jahreshauptversammlung sowie von Beschlüssen der Mitgliederversammlungen fertigen sie Protokolle an. Sie verfassen über die sonstigen Veranstaltungen kurze Berichte. Für die Jahreshauptversammlung ist ein Jahresbericht aufzustellen.

Die Kassenwarte haben die Buch- und Kontenführung zu besorgen. Sie haben die Beitragseingänge zu überwachen und säumige Mitglieder zu mahnen. Über größere Veranstaltungen sind Kostenübersichten baldmöglichst zu erstellen. Zur Jahreshauptversammlung ist ein umfassender Kassenbericht zu erstellen. Zuvor sind den Kassenprüfern alle erforderlichen Unterlagen zur Einsicht zu übergeben.

Der Pressewart soll die Öffentlichkeitsarbeit betreiben. Hierzu gehört unter anderem die Abfassung von Zeitungsberichten über besondere Veranstaltungen und Stellungnahmen zu öffentlichen Belangen.

§ 11 Ältestenrat

Der Ältestenrat besteht aus 4 Mitgliedern, einem 1. und 2. Vertreter und dem 1. Vorsitzenden (vertretungsweise dem 2. Vorsitzenden) der Vereinigung. Die Mitglieder sind jährlich vom Vorstand vorzuschlagen und von der Jahreshauptversammlung zu bestätigen. Hierzu sollen möglichst ältere Mitglieder herangezogen werden, die zur Zweckerfüllung der Vereinigung beigezogen haben. Der Ältestenrat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden für ein Jahr.

Der Ältestenrat entscheidet endgültig über vorgebrachte Einsprüche bei Aufnahmen in die Vereinigung und über den

SATZUNG

Ausschluß von Mitgliedern aus der Vereinigung. Zu beabsichtigten Satzungsänderungen ist vor der Beschlußfassung durch die Jahreshauptversammlung die Stellungnahme des Ältestenrates einzuholen. Der Ältestenrat entscheidet ferner über Unstimmigkeiten zwischen Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern, sofern der Vorstand selber befangen ist.

§ 12 Jahreshauptversammlung

Diese findet alljährlich im März statt. Der Vorstand hat hierzu mindestens 10 Tage vorher einzuladen. Folgende Handlungen sind ausschließlich der Jahreshauptversammlung vorbehalten:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes, des Kassenberichtes und des Berichtes der Kassenprüfer.
2. Entlastung des Vorstandes.
3. Wahl des Vorstandes.
4. Bestätigung des Ältestenrates.
5. Wahl der Kassenprüfer.
6. Ernennung von Ehrenmitgliedern.
7. Änderung der Satzung.
8. Beschlußfassung über die Auflösung der Vereinigung.

Die ordnungsgemäß einberufene Jahreshauptversammlung beschließt ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Mitglieder mit einfacher Mehrheit. Zu Punkt 7 (Änderung der Satzung) und Punkt 8 (Auflösung) ist jedoch eine Zweidrittelmehrheit der anwesenden Mitglieder erforderlich. Anträge für Tagungsordnungspunkte sind 2 Wochen vor dem Versammlungstermin an den 1. Vorsitzenden in schriftlicher Form zu richten.

Anträge, die eine Satzungsänderung betreffen, bedürfen einer Unterstützung von mindestens 20 % der Mitglieder, welche durch ihre Unterschrift ihren Wunsch bekunden. Kommt dieser Antrag von seiten des Vorstandes, so ist diese Unterstützung nicht erforderlich. Anträge auf Auflösung der Vereinigung erfordern die Unterstützung von mindestens der Hälfte der Mitglieder.

Über die Beschlüsse der Jahreshauptversammlung ist von den Schriftführern ein Protokoll zu fertigen.

Bei Wahlen ist, sofern sie nicht durch Zuruf erfolgen, eine geheime Abstimmung mit Hilfe von Stimmzetteln erforderlich. Eine geheime Wahl ist immer dann erforderlich, wenn mehrere Vorschläge vorliegen. Wird im ersten Wahlgang keine Stimmenmehrheit erreicht, sind weitere Wahlgänge erforderlich.

§ 13 Kassenprüfer

Die Kassenprüfer haben die Aufgabe, den Vermögensstand der Vereinigung sowie die Jahresabrechnung der Kassenwarte zu prüfen. Sie haben hierüber in der Jahreshauptversammlung zu berichten. Gewählt werden sie von der Jahreshauptversammlung für die Dauer von 2 Jahren. Im ersten Jahr ist der Gewählte 2. Kassenprüfer. Er rückt im darauf folgenden Jahr zum 1. Kassenprüfer auf. Somit wird in jedem Jahr nur der 2. Kassenprüfer gewählt.

§ 14 Auflösung

Die Auflösung der Vereinigung kann nur in der Jahreshauptversammlung beschlossen werden. Hierfür ist eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Im Falle der beschlossenen Auflösung übernimmt der Vorstand das Amt des Liquidators und verkauft das Inventar und das sonstige Eigentum. Das ganze Barvermögen ist sodann dem Deutschen Roten Kreuz zu überweisen. Damit ist die Auflösung der Vereinigung erfolgt, und alle Rechte und Pflichten sind erloschen.

§ 15 Inkrafttreten der Satzung

Die Satzung in vorstehender Fassung tritt mit dem 19. Januar 1973 in Kraft.

Cuxhaven, den 19. Januar 1973

Die Mitgliederversammlung

Der Vorstand:	<i>Werner Mews Rainer von Bergen Berthold Eckhoff Herbert Tiedemann Bodo König Hubert Osterdorf</i>	1. Vorsitzender 1. Schriftführer 1. Kassenwart 2. Vorsitzender 2. Schriftführer 2. Kassenwart
Der Ältestenrat:	<i>Johannes Amelung Karl Koopmann Friedrich Albrecht Ludwig Mahnken Raimund Wagner</i>	



Die Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven dankt
folgenden Mitgliedern und Firmen, durch deren Inserate
die Herausgabe dieser Festschrift ermöglicht wurde

Autohaus Martin Alberg

Inh.: Dipl.-Ing. Bernd Alberg
FORD-HAUPTHÄNDLER
Cuxhaven,
Brockeswalder Chaussee 33/41

Amandus Geerken & Sohn



HEIZUNG UND LOFTUNG
GAS-/ÖLFEUERUNG
SCHWIMMBADTECHNIK
Meyerstraße 30, Tel. 2 40 35

WILLY VON HOLTEN

AUSFÜHRUNG VON ERD-,
STAHLBETON-, MAURER-,
PUTZ- U. FLIESENARBEITEN
Cuxhaven, Südersteinstr. 72
Tel. 2 29 26

ARCHITEKT GÜNTER APELT

219 Cuxhaven
Lehmkuhle 2, Atlantik-Haus
Zimmer 220
Telefon (0 47 21) 3 44 44

ARCHITEKT HEIKO GERDES

Cuxhaven
An der Schulstraße 3
Tel. 2 30 75

CHRISTIAN HÜLSMANN

WAND- u. FUSSBODENPLATTEN
FASSADEN ALLER ART
219 Cuxhaven
Kirchenpauerstraße 2

GÜNTER VON BARGEN

Ingenieur-Büro
für Baustatik
Cuxhaven, Lehmkuhle 2
Tel. 3 59 18

HORST GRANTZ

HOCH- UND TIEFBAU
Erstellung schlüsselfertiger
Häuser
Cuxhaven-Altenwalde
Claudiusstr. 11, Tel. 0 47 23/43 43

BAUMEISTER KURT KADEN



HOCH- UND TIEFBAU
STAHLBETONBAU
KRANVERLEIH
Cuxhaven-Altenwalde
Köthnerweg 5, Ruf 04723/3072/73



BETONWERK CUXHAVEN GMBH
Cuxhaven, Neue Industriestraße
Postfach 126, Telefon 2 20 78-79

WILHELM HASS

Inh.: Fr. W. Haß, Bauing. (grad)
ZIMMEREI - TISCHLEREI
WELLSTEG-FACHBETRIEB
KUNSTSTOFF-FENSTERBAU
Strichweg 74, Ruf 0 47 21/3 71 94

BAUGESELLSCHAFT Wilhelm Kufus & Co. GmbH.

Zweigniederlassung Cuxhaven
2190 Cuxhaven-Stickenbüttel
Dorfstraße 11, Tel. 4 83 97

HEINZ FLIEGEL

HOCH- UND TIEFBAU
Planung und Erstellung von
schlüsselfertigen Häusern
Cuxhaven, Ritzebütteler Str. 2b
Telefon 2 54 45



Inhaber
Dieter Erbguth
Neue Industriestraße 51
Tel. 1 40 85

KARL LOCKHOFF

ZIMMEREI, TISCHLEREI
KUNSTSTOFF-FENSTER
Westerreihe 13, Tel. 2 23 10
Helgoland, Tel. 432



Jakob Poehlemann & Sohn

Inh. E. Poehlemann
STRASSEN- UND TIEFBAU
Cuxhaven-Altenwalde
Hohe Lieth
Tel. 20/30 76 u. 20/30 77

Horst Viebrock

INGENIEUR-BÜRO
FÜR BAUWESEN
Cuxhaven, Strichweg 116
Tel. 4 81 85

Machulez GmbH.

ERDBAU, TIEFBAU

Neue Industriestraße 5
Tel. 0 47 21/2 20 95

SAGEWERK UND BAUGESCHAFT

Ewald Rakow

Inh. Martin Rakow
2171 Stinstedt, Tel. 0 47 56/237
Lizenzbetrieb für Greimbinder -
freitragende Hallen und
Scheunenbinder



Grodener Chaussee 55-57
Tel. 2 30 11 u. 2 30 31

ARCHITEKT Hans A. Meyer

2177 Wingst

Wasserwerkstraße 14
Tel. 0 47 78/270

Rudolf Rösner

Bauingenieur und
Maurermeister

Lettow-Vorbeck-Straße 25
Tel. 0 47 21/3 79 08

ING.-BÜRO FÜR BAUSTATIK

D. und F. Weers & Holz

Cuxhaven, Kirchenpauerstr. 14
Tel. 0 47 21/3 88 54

WERNER MÖLLER

ARCHITEKTUR- UND
INGENIEURBÜRO

219 Cuxhaven, Bahnhofstr. 4
Telefon 0 47 21/3 56 22

Planung - Finanzierung - Aus-
schreibung - Bauleitung - Statik

KLAUS D. SCHÖNAU

Bauing. (grad.)

ING.-BÜRO FÜR BAUWESEN

Cuxhaven-Altenwalde
Kattensteen 6
Tel. 20/43 56

Zimmermann & Co.

Bauunternehmung GmbH.
STRASSEN-, TIEFBAU UND
SPEZIALSPRENGARBEITEN
Zweigstelle Cuxhaven
Büro, Werkstatt und Lagerplatz:
Neue Industriestr. 6, Tel. 2 30 08
n. Gesch.-Schluß: Herr Oester-
mann, Tel. 20/31 84, Herr Sül-
ling, Tel. 20/36 21, Herr Schultz,
Tel. 20/37 22.

Architekten
VFA

Herbert Opalka Eyke Ehrig

Cuxhaven 13
Kurze Straße 2, Tel. 0 47 23/41 71

ARCHITEKT
VFA

Herbert Tiedemann

Planung für Wohnungs-
und Industriebau

Cuxhaven, Wilhelminenstr. 9
Tel. 3 63 47

Lieferung und Verlegung von:
WAND- UND BODENFLIESEN
FUSSBODENBELÄGE
KUNSTSTEINTREPPEN UND
-FENSTERBANKE



Inh. Gerhard Brüggemann
Cuxhaven, Catharinenstr. 59
Tel. 3 56 74



Inhaber: Ernst-August Brauer
219 Cuxhaven, Neue Industriestr. 22
Fernsprecher 2 50 28/29

OTTO POIT

BAUGESCHÄFT

Cuxhaven-Altenbruch
Tel. 0 47 22/437

C. H. WILCKE

Inhaber Kersten Miles
Dachdeckermeister
Ausführung sämtlicher
Dachdeckerarbeiten
Friedrichstr. 44, Tel. 3 53 29
Duhnen, Sahlenburger Weg 26

Anlagenbau Lüftungstechnik



LOHMANN
APPARATEBAU GMBH

219 Cuxhaven
Altenwalder Chaus. 94-100
Telefon: 0 47 21/2 30 61-68

REINHARD STROBEL

Inhaber Wilfrid Lockstein
HOCH- UND TIEFBAU

Cuxhaven, Neue Reihe 51
Tel. 0 47 21/3 53 51

NICOLAUS D. WILCKE

Inh. Klaus-Dieter Wilcke
Ausführung sämtlicher
Dachdeckerarbeiten,
Fassadenverkleidungen
und Gerüstbau
Lehmkuhle 6, Tel. 3 74 92

KARL PETERS

STRASSEN- UND TIEFBAU KG

Cuxhaven-Altenwalde
Karl-Peters-Straße
Tel. 20/31 08 und 31 28

Stadtwerke Cuxhaven GmbH

219 Cuxhaven, Tel. 3 70 27

Ihr Partner in allen Fragen
der Gas- und
Wasserversorgung

ROLF FIOŁKA

ELEKTROMEISTER
Licht-, Kraft- und Antennen-
anlagen, Elektrogeräte,
Einbauküchenverkauf
*Waschmaschinenkundendienst
aller Fabrikate*
Cuxhaven-Sahlenburg
Nordhelmstr. 107, Tel. ☎ 2 95 70.

Karl Plambeck

FUHRUNTERNEHMEN

Garten- und Landschaftsbau
Abbruch- und Sprengarbeiten

Cuxhaven-Stöckenbüttel
Am Lagerfeld 1-3
Tel. 0 47 21/2 24 25 u. 2 33 55

Karl-Friedrich Elvers

Dachdeckermeister
AUSFÜHRUNG
SÄMTLICHER DACHDECKER-
UND ISOLIERUNGSARBEITEN

Friedrichstr. 14, Tel. 3 73 35



Heinrich Gock

SANITÄR - ELEKTRO
HEIZUNG

Cuxhaven, Alter Weg 14
Tel. 0 47 21/3 60 31

Wir planen für Sie Wir finanzieren für Sie
Wir erstellen schlüsselfertig für Sie

EIGENTUMSWOHNUNGEN
REIHENHÄUSER
EINFAMILIENHÄUSER



DACHDECKERMEISTER
Drangstweg 117
Tel. 2 55 77

ELEKTROBAU

Wilhelm Grebe

Inh. Walter Wittig



219 Cuxhaven
Strichweg 67, Tel. 3 50 32

Horst Krause

Elektromeister

ELEKTRO-GERÄTE
BELEUCHTUNGSKÖRPER
ELEKTRISCHE ANLAGEN

Neue Reihe 26, Tel. 3 75 93

Helmut Schütt

Elektro-Installation
vom Fachmann

BELEUCHTUNGSKÖRPER
ELEKTROGERÄTE
REPARATURWERKSTATT

Papenstraße 41, Tel. 2 23 88

Hans Burmeister

Inhaber W. Struhs u. M. Rehm
2190 Cuxhaven, Neustraße 17
Tel. 2 33 48

KLEMPNEREI U. INSTALLATION
AUSFÜHRUNG VON
GASHEIZANLAGEN



ELEKTRO-INSTALLATIONEN

Cuxhaven
Kapitän-Alexander-Straße 45
Telefon 0 47 21/2 10 47
Bremerhaven-Speckenbüttel
Parkstr. 11, Tel. 04 71/8 49 59

Georg Lohmann

GLASEREI
BILDEREINRAHMUNG

jetzt Bernhardstraße 71
Tel. 3 33 55

Heinz L. Ammermann

ING.-BÜRO FÜR HEIZUNG,
LÜFTUNG, SANITAR-,
ELEKTROANLAGEN

Cuxhaven, Ritzebütteler Str. 11
Tel. 0 47 21/2 33 95

HORST VON MINDEN

ELEKTRO-ANLAGEN
IM WOHNUNGSBAU UND
INDUSTRIE - LICHTREKLAME

Cuxhaven, Friedrichstraße 22
Tel. 3 79 20

Glas-Rennert

Inh. Wilhelm Veit, Glasermeister
219 Cuxhaven, Blohmstraße 3
Tel. 0 47 21/3 74 18

Neu- und Reparatur-Verglasung
Blei-, Messing-, Eloxal-
Verglasung - Glas-Schleiferei
Ganzglasanlagen - Kristallspiegel
Doppelfenster - Kunsthandlung
Bildereinrahmung



A. GÖBEL

HEIZUNG, LÜFTUNG
GAS-/ÖLFEUERUNG
SCHWIMMBADTECHNIK

Tel. 3 80 69/60
Tel. 295

Cuxhaven, Strichweg 35
Otterndorf, Stader Straße 5



ÜBERLANDWERK
NORD-HANNOVER
Aktiengesellschaft

2800 Bremen 11
Stresemannstraße 48
Tel. 04 21/4 49 31

Walter Karspeck KG

GAS, SANITAR-TECHNIK,
WASSER, HEIZUNGSBAU
BAUKLEMPNEREI

219 Cuxhaven, Poststraße 26
Tel. 3 76 27

Georg Martel

Meister im Zentralheizungs-,
Lüftungs- u. Maschinenbau

Zentralheizungen, Multibeton-
Raumheizung, Gas- und Öl-
feuerungsanlagen, Lüftungs-
anlagen, sanitäre Installation

Sylter Straße, 1, Tel. 3 62 17



ELEKTRO-ANLAGEN
ELEKTRO-GERÄTE
LAMPEN

Schillerstr. 60, Tel. 3 72 55



SANITAR - HEIZUNG - ELEKTRO

Cuxhaven, Schillerstraße 36
Tel. 0 47 21/3 73 33

J.-Klaus Zidek

ZENTRALHEIZUNGEN
LÜFTUNGS- UND
ÖLFEUERUNGSANLAGEN

Schirrhof 1, Tel. 4 85 29

H.W. Hottendorf

MALERMEISTER

Nordersteinstraße 7
Große Hardewiek 37 + 40
Tel. 2 50 51/52

Allgem. Maschinenbau
C- u. CrNi-Stahl-Schweißwerk
(Röntgen, U-Schall), Seezeichen
luft- u. wasserdichte Türen



2190 Cuxhaven
Grodener Chaussee 25-29
Tel. 0 47 21/2 10 51/52
Telex 0232 121 (hebol d)



Gaststätte

»Haus Handwerk«

Inh. Helmut Oibrisch
Haus der Tagungen
Privat- und Vereinsfestlichkeiten
219 Nordseeheilbad Cuxhaven
Elfenweg 6, Telefon 3 53 75

HUSFELDT

ANSTRICH, GLAS
BODENBELÄGE

219 Cuxhaven
Grüner Weg 35/36
Tel. 3 53 55

Emil Papendick & Söhne

SCHLOSSEREI UND
LEICHTMETALLBAU
MOTORENREPARATUR

219 Cuxhaven
Brockeswalder Chaussee 27
Telefon 2 38 27

Einrichtungshaus

DÖSCHER

Bau- und Möbelwerkstätten
Innenausbau

Schillerstr. 24-28 und
Marienstr. 70, Tel. 3 73 16



Hans Peycke

Malermaler
MALEREI, GLASEREI,
EINZELHANDEL

Berenscher Weg 8, Tel. 2 91 05
Die bekannte Werkstatt für gute,
geschmackvolle Maler- und
Glaserarbeiten



Heinrich Nöhmer KG

Cuxhaven
Neue Industriestraße 15
Tel. 0 47 21/2 36 45

SCHLOSSEREI, STAHL- UND
LEICHTMETALLBAU

Seit über 100 Jahren

August Lunden

Marienstraße 31
Tel. 0 47 21/3 73 64/65

Ausführung von Zimmerer-,
Tischlerarbeiten sowie Innen-
ausbau, Eigene Herstellung von
Trocal-Kunststoff-Fenster
in allen Maßen



Heinrich Stolle KG



219 Cuxhaven
Südersteinstraße 6
Ruf 0 47 21/2 21 95

Techen & Steffens KG

STAHL- UND
LEICHTMETALLBAU

Cuxhaven, Industriestr. 7
Tel. 0 47 21/2 50 25-26



OMNIBUSLINIEN
REISEDIENST
GARAGEN

2190 Cuxhaven
Altenwalder Landstraße 77
Fernruf 0 47 21/2 20 22

Gerhard Bach

SCHLOSSEREI
LEICHTMETALLBAU
WAAGENBAU

Friedrich-Carl-Straße 11
Tel. 3 64 04

W. WITTE

STAHL- UND METALLBAU

Otterndorf, Tivoli
Tel. 0 47 51/21 27

Fliesen-Bollmann GmbH. & Co.

FLIESEN-GROSS- UND
EINZELHANDEL

Cuxhaven
Neue Industriestraße 2
Tel. 0 47 21/2 40 92

H. A. von Broock

Eisenwaren
Haus- und Küchengeräte
Öfen und Herde

Nordersteinstraße 23/24
Tel. 3 53 00

Walter Huth KG

Drahtzäune, Drahtgeflechte
Zierritter, Tore und Türen
Jägerzäune

Industriestraße 10
Tel. 2 37 24

Hans-Herbert Schoon

Cuxhaven, Poststraße 20
Tel. 0 47 21/3 64 20

BÜRO- UND ZEICHENBEDARF
LICHTPAUSPAPIER



liefert preiswert und zuverlässig
Tel. 3 80 88 und 3 80 89



KLÖCKNER
Baubedarf

vorm. Löhmann-Baustoffe
Zweigniederl. Bremerhaven
Langener Landstr. 56/58
und 128/132 · Tel. 04 71 / 8 50 21

Walter Schwarz

Büromaschinen, Büromöbel
Registrierkassen
Eigene Reparaturwerkstatt
Fotokopien, Vervielfältigungen



Annenstraße 3, Tel. 3 77 18

400x Ringfoto
in Deutschland –
darum so günstig

RINGFOTO SCHATTKE

im Centrum Cuxhaven
gleich vorn in der Deichstraße

Otto Lilienthal

SAND, KIES, BAUSTOFFE
ERDARBEITEN

Cuxhaven, Töpfersweg 33
Tel. 0 47 21/2 33 11

WALZWERKERZEUGNISSE
RÖHREN, KUNSTSTOFFE
HEIZUNGSARTIKEL,
BAUELEMENTE

VETTER & CO

Neue Industriestraße 3

MÖBEL Gerling

Inh. Johann Gerling
Cuxhaven

DAS GROSSE ETAGEN-
EINRICHTUNGSHAUS

Tel. 20/30 91

OTHMAR
BAUSTOFFE KG.

HOLZ, BAUSTOFFE
FERTIGTEILE, FLIESEN

CUXHAVEN-ALTENWALDE
Goethestraße 1 (an der B 6)

HEIZÖL, KOHLEN
HOLZKOHLEN
TORFMULLPRODUKTE



219 Cuxhaven Große Hardewiek 32
Tel. 0 47 21/3 72 78

Hartsteinwerk

KALKSANDSTEINE
Meincke & Co. KG

Sämtliche Sorten Kalksandsteine
einschl. Verblender, Rauhbruch
und bunte Kalksandsteine

Nordholz
Tel. Spieka 0 47 41/72 01

Seit über 50 Jahren

Wilhelm Dick KG

PAPIERGROSSHANDEL

Cuxhaven, Friedrichstraße 16
Tel. 0 47 21/2 63 83

BAUSTOFFE, BAUEISEN
FLIESEN, HOLZ
FERTIGBAUELEMENTE

ZUHR & KÖLLNER
BAUSTOFFE ALLER ART
RUF- STÄDELE (041 41) 1 81
HEMMOOR (047 71) 2086

Vertreter in Cuxhaven
Herr Lothar Kosuph
Ruf 0 47 21/3 77 98



Herausgegeben von der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven im Oktober 1975 ● Der Text wurde aus Beiträgen von Raimund Wagner, Lothar Hey, Werner Mews und Siegfried Beilfuß zusammengestellt und gestaltet von Rainer von Barga
Gesamtherstellung: Oliva-Druck, Cuxhaven ● Fotos: H. Westphal, Cuxhaven (2), W. Mews, Cuxhaven (3), H. Ahrens, Cuxhaven (2), B. Schlüsselburg, Cuxhaven (1), Foto-Herzberg, Cuxhaven (1), H. Beißner, Cuxhaven (1), H. Wagner, Frankfurt (1), Cuxhavener Zeitung (4), R. von Barga, Cuxhaven (1) ● Anzeigenwerbung: G. Mohaupt, Cuxhaven

